

2019



TIROLER

GRAUVIEH

JAHRESBERICHT TIROLER GRAUVIEH



RINDERZUCHT.TIROL

KOMPETENT. ERFOLGREICH. KUNDENORIENTIERT.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Organisation	4
Ehrungen	6
Zuchtprogramm	8
Stiere und Birkenberg	14
Milchleistungskontrolle	20
AZW Imst	26
Grauvieh in der Schweiz	27
Viehabsatz 2019	28
Mutterkuhhaltung und Qualitätsfleischprogramme	30
Jungzüchter	32
Trauerfälle	34
Jahresrückblick 2019	36



ZUCHTPROGRAMM
Tiroler Grauvieh

SEITE 8



VIEHABSATZ 2019
MUTTERKUH
ALMOCHS

SEITE 28



JAHRESRÜCKBLICK
2019
Bilder & Emotionen

SEITE 36

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ARGE Tiroler Grauvieh
T +43 59292 1841
F +43 59292 1849
grauvieh@lk-tirol.at
www.tiroler-grauvieh.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Ing. Raphael Kuen, Judith Reisingl
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

BILDER

Inge Prader
Stephan Hauser Photography
Rinderzucht Tirol

DESIGN & LAYOUT

Judith Reisingl
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

DRUCK

Druckerei Pircher GmbH,
Ötztal Bahnhof

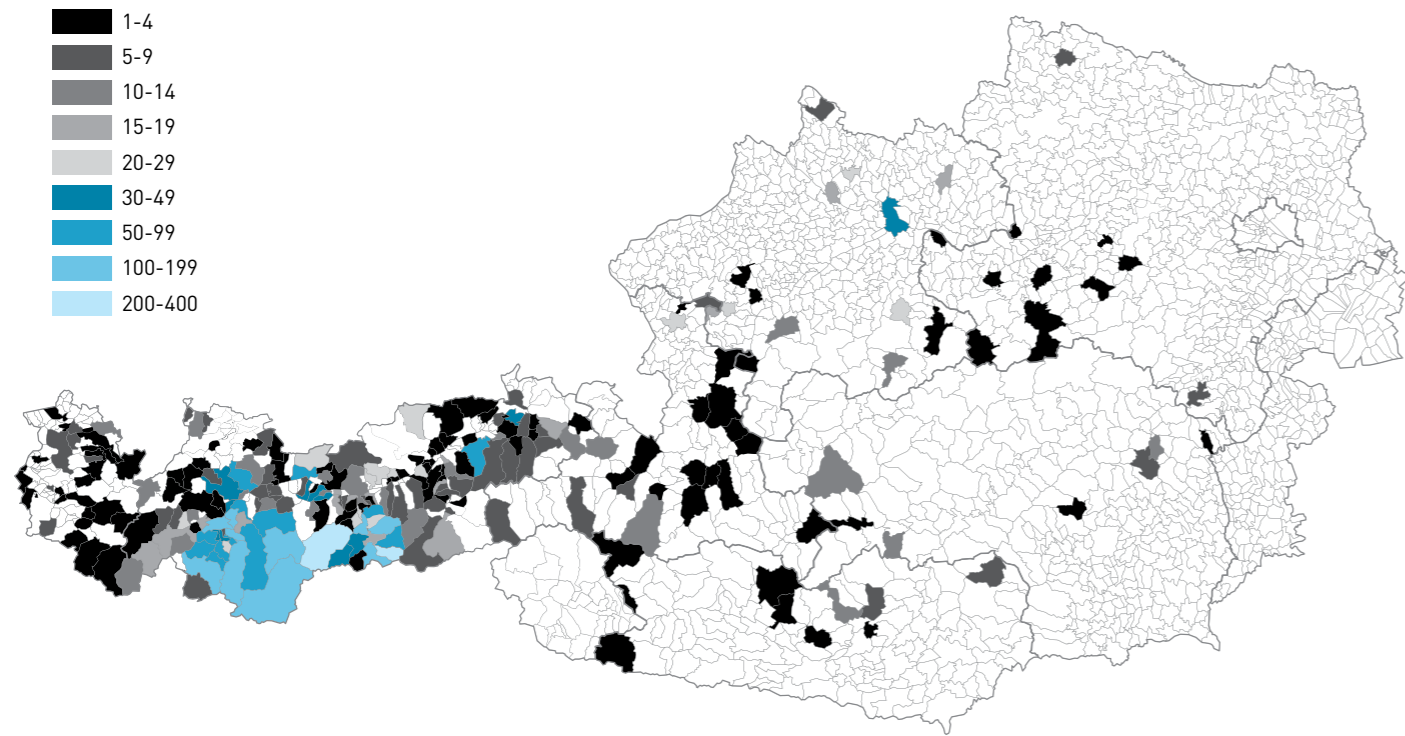


- den **einsatzfreudigen Mitarbeitern**
- den **ehrenamtlichen Funktionären** für ihren begeisterten Einsatz.
- unseren **Mitgliederorganisationen, Partnern** und **gemeinsamen Einrichtungen** für die gute Zusammenarbeit.
- **allen Tierärzten im Allgemeinen**, besonders aber bei **Veterinärdirektor HR Dr. Josef Kössler**.
- dem **Bund**, dem **Land Tirol** und der **Landwirtschaftskammer Tirol**, insbesondere **Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hussl**.



ARBEITSGEMEINSCHAFT TIROLER GRAUVIEH

ANZAHL DER VIEHHALTENDEN MITGLIEDER UND ANZAHL DER HERDEBUCHKÜHE ÖSTERREICHWEIT



DAS HERDEBUCH IST ZWEIFGETEILT

- 1. Classic - kombinierte Milchviehzucht
- 2. Spezial - Spezielle Fleischrinderzucht



KATEGORIE	ANZAHL
Viehzuchtvereine	91
Milchviehherden	882
Zuchtkühe Milch	3.639
Fleischrinderherden	388
Zuchtkühe Fleisch	1.396
Zuchtkühe	5.035
Zuchtstiere	41
Mitglieder mit Tieren	1.341
Fördermitglieder	126
Jungzüchter	316
Mitglieder gesamt	1.783

BUNDESLAND	MITGLIEDER	KÜHE
Tirol	1.142	4.296
Vorarlberg	85	242
Salzburg	48	148
Kärnten	19	80
Oberösterreich	17	185
Niederösterreich	17	43
Steiermark	13	41
Mitglieder gesamt	1.341	5.035

VORSTAND DER ARGE TIROLER GRAUVIEH



OBMANN

1 ÖR ERICH SCHEIBER
05256/6223

OBMANN STELLVERTRETER
2 FRANZ PFURTSCHELLER
0664/9759423

3 HANS PITTL
0676/842927190

4 JAKOB PRANTL
0664/2400246

KOOPTIERT, GESCHÄFTSFÜHRER DER JUNGZÜCHTER

5 PETER PRANGER
059292/2204

GESCHÄFTSFÜHRER UND ZUCHTLEITER

6 ING. RAPHAEL KUEN
059292/1855

WEITERE MITGLIEDER

7 TZD DI RUDOLF HUSL
059292/1801

8 WERNER DEUTSCHMANN
0650/4314830

9 SIMON HÖRBIGER
0664/88462470

10 BRUNO HANN
0650/6521344

11 REINHOLD HAUSEGGER
0664/5223761

12 MARKUS MAYR
0650/4198140

13 HELMUT MAIR
0664/5809535

14 STEFAN RIEDL
0664/2323223

15 CHRISTOPH PLANGGER
0650/6533001

16 FERDINAND PRANGER
0664/5106969

17 OSWALD STADELWIESER
0664/1452990

WEITERS IM BILD

18 ING. JOSEF HECHENBERGER
Präsident der Landwirtschaftskammer Tirol

IHRE ANSPRECHPARTNER IN SACHEN GRAUVIEH



ING. RAPHAEL KUEN
Geschäftsführer
ARGE Grauvieh
Tel.: 059292/1855
E-Mail: raphael.kuen@lk-tirol.at

MANUELA WEISS
ÖPUL, Markenprogramme
Tel.: 0664/602598 1842
E-Mail: manuela.weiss@lk-tirol.at

SEBASTIAN EDER
Abwicklung von Exporten und Versteigerungen
Tel.: 0664/8312566
E-Mail: sebastian.eder@lk-tirol.at

JUDITH REISIGL
Öffentlichkeitsarbeit,
Stierstation Birkenberg
Tel.: 059292/1824
E-Mail: judith.reisigl@lk-tirol.at

EHRUNGEN

PREISTRÄGER MANAGEMENTPREISE 2019

Im Jahr 2019 konnten 40 Betriebe die Kriterien für den Managementpreis für die kombinierte Milchviehzucht erfüllen. Zum neunten Mal werden auch erfolgreiche Fleischrinderzüchter geehrt. Neben den unten genannten hervorragenden Managementdaten sind auch nachweisliches Interesse an der Zucht und eine entsprechende Ausstellungsbeteiligung ausschlaggebend für die Verleihung.

KOMBINIERTER MILCHVIEHZUCHT

Managementdaten

- **Ø-Betriebsleistung** der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt
- **Ø-Lebensleistung** mind. 15.000 kg Milch
- **Ø-Zellzahl** max. 150.000/ml Milch
- **Ø-Zwischenkalbezeit** max. 375 Tage

NAME	ORT
Auer Florian	Kaunertal
Deutschmann Gertraud/Werner	Wenns
Dichtl Franz	Nassereith
Dödinger Johann	Fieberbrunn
Eiterer Christoph	Kaunerberg
Erhart Rainer	Fliess
File Georg	Fliess
Haslwanter Hansjörg	Kauns
Haslwanter Thomas	Kauns
Hausegger Helga/Burkhard	Längenfeld
Heiseler Robert/Michelle	Ladis
Hofer Margit	Schmirn
Kerschbaumer Ulla/Michael	Radenthein
Kiechler Jakob	Kauns
Krismer Hermann	Fiss
Kuen/Kammerlander Rene/Jasmin	Längenfeld
Larcher Margit/Werner	Ried i. O.
Mair Bernhard	Vals
Mair Christian	Ried i. Z.
Mair Klaus	Schwaz
Mantl-Mussack Karl	Polling i.T.
Nigg Josef	Kaunerberg
Obwaller Manuela	Fieberbrunn
Partoll Manuela	Kaunerberg
Peer Markus	Navis
Pfurtscheller Gertrud Notburga	Neustift i. S.
Pfurtscheller Karl	Neustift i. S.
Praxmarer Herbert	Kaunertal
Pult Franz	Sölden
Röck Andreas	Wenns
Schalber Alois	Serfaus
Schmid Josef	Kauns

Schmölzer Nikolaus	Vals
Schöpf Gerold	Längenfeld
Schöpf Michael	Serfaus
Spiss Heinrich	See
Steuxner Franz	Navis
Stock Andreas	Tux
Traxl Markus	Kaunertal
Wilhelm Michael	Längenfeld

SPEZIELLE FLEISCHRINDERZUCHT

Managementdaten

- **Ø 205-Tage-Gewicht** unter den Top 50 Betrieben des Verbandes
- Mind. 2 Tiere, mind. 50 % gewogene Tiere und mind. 50 % Abkalbequote

NAME	ORT
Achenrainer Florian	Tösens
Baumann Bernhard	Tarrenz
Baumgartner Regina	Altmünster
Bergmann Reinhard	Strassen
File Herta/Gerhard	Fliess
Hochmuth Gertrude	Buch i. T.
Höfer Christoph	St. Urban
Hofmann Germana	Assling
Hutter Elisabeth	Rauris
Jenewein Alexander	Sölden
Kostersitz Maria und Hubert	Hollenstein an der Ybbs
Kräuter Maria/Johann	Sirnitz
Prantl Jakob/Andreas	Sölden
Reisch/Tschamernik Sonja/Markus	Albrechtsberg an der Großen Krens
Riedlsperger Tobias	Leogang
Santer Thomas	Sölden
Schallner Werner	Sankt Gallenkirch
Senfter Josef	Innevillgraten
Senfter Peter	Innevillgraten
Steinwender Monika	Strallegg
Stolz Lukas	Mühlbachl
Walder Stefan	Sillian
Mag. Weitlaner Michael	Bad St. Leonhard/Lav.

GOLDENE EHRENNADEL

NAME	ORT	
Alessandri Richard	Ellbögen	25 Jahre Probenehmer
Pittl Hans	Ladis	25 Jahre Zuchtbuchführer
Purtscher Lorenz	Serfaus	25 Jahre Obmann

SILBERNE EHRENNADEL

NAME	ORT	
Braunegger Stefan	Ellbögen	15 Jahre Probenehmer
Friedle Christian	Elmen	15 Jahre Obmann
Ing. Mag. (FH) Frank Peter	Fließ	15 Jahre Zuchtbuchführer
Larcher Richard	Kaunertal	16 Jahre Stierhalter
Schmid Reinhold	Kauns	18 Jahre Stierhalter
Volgger Erich	Ellbögen	21 Jahre Stierhalter

AUSGEZEICHNETE ALMOCHSENLIEFERANTEN 2009 - 2019

Managementdaten

- Beobachtungszeitraum 10 Jahre
- mindestens 20 Ochsen geliefert
- mehr U als O Ochsen
- Mitglied beim Zuchtverband
- Aktiver Lieferant, das bedeutet mindestens 1 Ochs in den letzten beiden Jahren

NAME	ORT
Aichner Kurt	Navis
Grasl Josef	Gries a. Brenner
Gruber Alexander	Flauling
Mühlsteiger Sonja	Gries a. Brenner
Schaffner Arno	Absam
Volderauer Christian	Trins



ZUCHTPROGRAMM TIROLER GRAUVIEH

Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

BETRIEBSSTATISTIK

76% der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von **über 1.000 m. 68% der Betriebe** halten **weniger als 6 Kühe** in ihren Stallungen.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 947 Kontrollherden stehen 3.714 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 882 Zuchtherden mit 3.639 Herdebuchkühen.

Die Milchleistung aller Herdebuchkühe hat sich von 5.031 kg Milch mit 3,88 % Fett und 3,33 % Eiweiß im Jahr 2018 auf 5.072 kg Milch mit 3,92 % Fett und 3,34 % Eiweiß verändert.

In 416 Herden mit 1.456 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 388 Zuchtherden mit 1.396 Zuchtkühen.

ZUCHTPROGRAMM TIROLER GRAUVIEH

Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der Vereins-Stierhaltung mit der künstlichen Besamung vor. Der Anteil der **künstlichen Besamung** liegt bei **81,1 %** wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stieren entfällt. Um den Generationswechsel zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Erfolgsprämie.

Bei den **Nachzuchtbewertungen** im Jahr 2019 wurden 1.020 Tiere nach dem linearen System bewertet und beschrieben.

MERKMALE	MITTELWERT	DIFFERENZ
Rahmen	8,4	-0,1
Bemuskelung	7,1	=
Form	6,9	-0,1
Euter	6,7	-0,2
Kreuzbeinhöhe	133,2	-0,6
Brustumfang	185,7	-1,3

ELITEKÜHE

Mit Stichtag 7. April 2020 erfüllen 73 Stiermütter die Mindestanforderungen nach Milchleistung, Gesamtzuchtwert und Exterieur.

LEISTUNGSZAHLEN	MINIMUM	DURCHSCHNITT	MAXIMUM
Abkalbungen	2	8,5	15
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.787	7.075	9.362
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	186	322	458
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	170	251	331
Gesamtzuchtwert	105	116	126
Milchwert	82	110	138
Zuchtwert Mkg	-554	212	977
Zuchtwert Fett %	-0,29	0,17	0,63
Zuchtwert Eiweiß %	-0,24	0,12	0,47
Fleischwert	89	104	118
Fitnesswert	87	107	126
Anzahl Abkalbungen Mütter der Elitekühe	2	9	15
Höchstleistung Mütter 305 Tage, Mkg	4.281	6.473	8.664
Abkalbungen Vatersmütter der Elitekühe	5	10	15
Höchstleistungen Vatersmütter 305 Tage, Mkg	5.301	7.392	9.482



GRAUVIEHZUCHT

BESITZER	ORT	LEBENS-NUMMER	TIERNAME	GEBOREN	VATER	M-VATER	AB-KALB.	HL		M KG	MUTTER ABKALB.	V-M ABKALB.	STM BEWERTUNG	MBK	GZW April 19	MW	ZW M kg	ZW F%	ZW E%	FLEISCH-WERT	FITNESS-WERT
Kratzer Josef	Prägraten	AT 583.259.118	NELKE	03.11.2011	DINELO	FEZEM	6	2		6.454	4	11	SExt: 3. 9-6-7-7 KH:141	5-2,30-50	120	120	285	0,29	0,08	99	116
Stock Carolin/Andreas	Tux	AT 063.624.918	STERN	08.11.2011	DABERUS	STURM	5	5		7.465	13	10	SExt: 3. 9-6-8-7 KH:133	4-2,12-43	110	116	588	-0,01	-0,15	94	108
Dengg Josef	Bruck a. Z.	AT 393.683.319	SPEIER	12.11.2011	DIOKUS	ARTHO I	5	4		7.439	10	11	SExt: 4. 9-8-6-8 KH:137	4-2,58-50	115	112	163	0,15	0,08	107	112
Fechtig Franz	Dornbirn	AT 767.557.217	ELVIRA	18.01.2012	ARTAN	DOLDUS	5	2		6.480	9	8	SExt: 4. 9-8-8-7 KH:133	4-4,26-40	113	98	208	-0,04	-0,24	111	113
Peer Markus	Navis	AT 363.729.419	HILDEGARD	11.08.2012	FEZEM	DINOS	5	2		7.595	8	11	SExt: 3. 9-7-7-7 KH:136	1-2,93-44	120	127	601	0,15	0,03	105	109
Mair Helmut	Navis	AT 320.753.319	BELINDA	02.09.2012	NURUS	DINELO	4	3		5.583	8	6	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:134	1-2,28-44	109	120	206	0,27	0,16	93	104
Pittl Robert/Hans-Georg	Ladis	AT 213.581.322	WENDY	10.10.2012	DICHULO	SEKOS	5	4		5.516	9	11	SExt: 3. 9-7-7-8 KH:133	3-2,16-40	120	101	-190	0,08	0,21	103	126
Jenewein Helmut/Irmgard	Vals	AT 224.041.222	ANITA	18.10.2012	FESTO	NICEM	5	2		6.403	9	9	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:138	3-3,62-42	112	107	458	-0,05	-0,23	89	118
Riedl Stefan	Schönberg	AT 731.721.619	MARLA	02.11.2012	DABOSS	SEKOS	5	4		8.143	7	10	SExt: 3. 9-7-7-7 KH:134	3-3,28-45	123	127	821	-0,1	-0,08	99	114
Saska Martin	Thaur	AT 183.871.922	ROMANA	14.12.2012	DIONUS	SEKOS	5	3		6.315	9	15	SExt: 3. 9-8-6-7 KH:134	2-2,76-40	121	106	-328	0,45	0,3	107	120
Schmölzer Nikolaus	Vals	AT 185.235.322	FANNI	16.01.2013	DIOLINUS	DINZO	5	2		5.579	10	14	SExt: 3. 9-6-7-8 KH:133	3-3,38-45	114	118	-129	0,61	0,31	103	108
Stöckl Johann	Navis	AT 350.532.819	BELSY	04.02.2013	NURUS	DOLDUS	5	4		6.255	9	6	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:139	1-3,12-53	112	118	605	0,02	-0,16	99	105
Mayr Markus	Imst	AT 940.760.618	GRETL	22.03.2013	FEZEM	ARTOLL	5	3		5.611	8	11	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:135	5-3,03-41	106	105	139	0,05	-0,04	103	105
Reich Bernhard/Franz Josef	Längenfeld	AT 717.609.119	ELLI	30.03.2013	NICLUS	ARTOS	5	3		6.539	12	8	SExt: 3. 9-6-7-7 KH:135	3-4,82-43	117	107	350	-0,02	-0,16	101	118
Egger Jürgen	Tarrenz	AT 191.618.822	HANNA	20.08.2013	ANTINELO	DIOMAG	4	2		5.486	6	8	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:134	2-3,78-42	117	102	-157	0,25	0,1	103	120
Neuner Alexandra/Anton	Kaunerberg	AT 012.805.328	GOLDI	29.08.2013	FEZEM	SERGER	4	3		6.861	4	11	SExt: 3. 9-7-7-8 KH:132	1-2,09-47	110	115	539	-0,13	-0,08	103	105
Lechleitner Hubert	Wenns	AT 515.351.522	SUSI	31.08.2013	GEMUS	DINELO	4	3		7.999	7	6	SExt: 1. 9-7-7-7 KH:136	1-2,83-41	117	138	563	0,38	0,22	93	106
Weber Bernhard	Oberperfuss	AT 712.881.119	ANNA	03.09.2013	GEMUS	DINOS	4	2		6.916	8	6	SExt: 1. 9-8-7-8 KH:138	1-2,13-48	116	133	555	0,36	0,1	98	106
Scheiber Method	Sölden	AT 349.996.919	LENA	09.09.2013	NUSELO	DICHULO	4	3		6.487	7	8	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:135	2-2,78-41	110	116	141	0,18	0,18	100	105
Penz Thomas	Navis	AT 712.258.519	BIENE	23.09.2013	ARKOS	ECORUS	4	2		6.269	3	10	SExt: 3. 9-6-8-8 KH:137	3-3,93-43	109	109	410	-0,09	-0,14	98	110
Halbeis Karin/Reinhard	Ried i. O.	AT 191.699.722	ELINA	10.10.2013	SEKOS	DIOMAG	3	2		6.941	7	5	SExt: 3. 9-7-7-9 KH:142	1-2,94-44	119	117	266	0,19	0,08	103	116
Kern Brigitte/Thomas	Finkenberg	AT 987.645.222	SISSI	18.11.2013	GEMUS	DINELO	5	4		7.028	9	6	SExt: 3. 9-6-8-8 KH:136	3-3,83-51	113	130	282	0,57	0,2	91	105
Lechleitner Alfred	Serfaus	AT 718.290.819	KISSI	09.12.2013	FEZEM	DICHULO	4	3		5.974	5	11	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:136	4-3,20-46	115	106	309	0,01	-0,17	100	117
Haller Andrea/Markus	Mutters	AT 531.511.222	BETTY	30.01.2014	ANTAVIS	DOLDUS	4	1		4.787	9	12	SExt: 4. 8-7-7-7 KH:129	3-2,45-40	108	92	-228	0,07	-0,02	114	110
Thaler Stefan	Wildschönau	AT 305.000.128	ROGERIA	01.02.2014	GEMUS	SEKOS	3	3		7.369	9	6	SExt: 3. 9-7-7-8 KH:138	3-3,39-50	118	127	357	0,39	0,13	91	115
Hausegger Maria/Reinhold	Längenfeld	AT 250.723.222	EDELWEISS	10.03.2014	SEDINUS	DEVIS	4	3		5.921	7	9	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:144	1-2,26-50	113	117	406	-0,02	0,05	109	103
Gundolf Christian	Wenns	AT 012.643.728	LISA MARIE	17.04.2014	DIOMAG	CARIGER	3	3		6.895	8	9	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:136	3-2,53-45	110	111	330	0,1	-0,1	111	105
Lechleitner Hubert	Wenns	AT 305.006.728	SAMANTHA	30.06.2014	GEMUS	SEKOS	3	2		5.989	9	6	SExt: 3. 9-8-6-8 KH:137	1-2,86-46	117	123	-23	0,4	0,44	96	113
Stöckl Johann	Navis	AT 731.836.519	GAMSL	04.09.2014	ARKOS	DINELO	4	3		5.703	4	10	SExt: 3. 9-7-7-7 KH:138	1-2,57-41	122	116	56	0,28	0,2	101	123
Stöckl Johann	Navis	AT 731.837.619	TAMARA	12.09.2014	ARKOS	DOLDUS	3	2		5.666	10	10	SExt: 1. 9-8-7-8 KH:134	1-2,56-43	123	112	436	0,01	-0,15	103	124
Siller Friedrich	Neustift i. S.	AT 752.187.528	NADIN	13.10.2014	GEMUS	SEKOS	3	1		4.899	8	6	SExt: 1. 9-7-7-7 KH:135	1-2,70-42	110	122	49	0,29	0,41	89	108
Hann Richard	Kaunerberg	AT 992.506.322	GLOCKE	19.12.2014	AGOR	DISSU	3	2		5.684	7	11	SExt: 2. 9-7-7-7 KH:135	2-2,58-44	108	110	171	0,2	-0,05	109	104
Haller Andrea/Markus	Mutters	AT 613.355.529	TILDE	05.11.2015	DIWALD	DIOKUS	2	1		6.230	4	5	SExt: 1. 7-7-7-7 KH:131	1-2,09-45	121	123	601	0,13	-0,13	115	110
Neuner Alexandra/Anton	Kaunerberg	AT 602.012.629	GISI	17.11.2015	AGOR	NURUS	2	1		5.477	4	11	SExt: 1. 8-7-6-8 KH:134	1-2,86-40	110	126	687	0,18	-0,18	108	99



DATEN DER GEKÖRTEN JUNGSTIERE 2019

HERDEBUCH CLASSIC - KOMBINIERTE MILCHVIEHZUCHT

NAME	LEBENS-NUMMER	GEBOREN	VATER	M-VATER	GZW-MUTTER APRIL 2020	EUTER STM	ZÜCHTER
ARKELO	AT717.631.238	08.12.2018	Arkos	Nuselo	110	7	Scheiber Method
ARKIN	AT558.510.468	15.12.2018	Arkos	Sekos	109	8	Geir Winfried
ARKODINUS	AT112.128.468	06.08.2018	Arkos	Sedinus	113	7	Hausegger Reinhold
ARKONUS	AT179.145.768	14.10.2018	Arkos	Dionus	115	8	Dengg Josef
ARON	AT019.812.769	12.01.2019	Arkos	Diomag	110	8	Gundolf Christian
CERNELO	AT115.693.668	01.08.2018	Cernus	Dinelo	112	7	Peer Markus
NEZEM	AT117.359.568	04.10.2018	Niclus	Fezem	110	8	Neururer Anton/Alexandra
NIWALD	AT106.959.868	15.08.2018	Niclus	Diwald	121	7	Larcher Josef
SANDER	AT091.252.169	06.12.2018	Sedinus	Dewiso	106	8	Moll Hubert/Schwärzler Alexander
SEBASTIAN	AT686.047.738	18.12.2018	Sedinus	Daberus	110	7	Stock Andreas
SEGOR	AT116.649.468	31.10.2018	Sedinus	Agor	108	7	Hann Josefa
SEVERIN	AT688.468.238	05.09.2018	Sedinus	Antinelo	117	8	Egger Jürgen
SVINDAL	AT114.438.468	02.02.2019	Sedinus	Artiz	107	8	Gstrein Martin

HERDEBUCH SPEZIAL - SPEZIELLE FLEISCHRINDERZUCHT

NAME	LEBENSNUMMER	GEBOREN	VATER	M-VATER	GZW-MUTTER APRIL 2019	EUTER STM	ZÜCHTER
*BENNO-SP	AT690.234.238	06.03.2019	Barkus	Dichulo	117	7	Hafele Reinhard
*BURLI-SP	AT859.850.568	09.09.2018	Sedinus	Daberus	107	8	Lechleitner Hubert
*CAMBERUS-SP	AT859.845.868	13.08.2018	Camilo	Daberus	109	8	Lechleitner Hubert
*SASKA-SP	AT625.210.368	13.12.2018	Sedinus	Nugan	122	9	Saska Gerlinde
*SEDORI-SP	AT525.630.968	30.09.2018	Sedinus	Numori	107	8	Stadelwieser Oswald



STIERSTATION BIRKENBERG

EINZIGARTIGES ZUCHTPROGRAMM VERLANGT BESONDERE MASSNAHMEN

Eine besondere Herausforderung für das Tiroler Grauvieh ist zum einen ein anerkanntes Generhaltungszuchtprogramm umzusetzen und zum anderen sind gewisse Leistungseigenschaften zu verbessern. Grundlage dazu ist ein funktionierendes Besamungsprogramm.

Alle Jungstiere werden jährlich abgesamt und pro Stier werden rund 2.000 Portionen gewonnen. Bei den Tieren handelt es sich um Natursprungtiere, die nach der 1. Sprungperiode von den Viehzuchtvereinen, Stierhaltungsgemeinschaften oder Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden.

Das Ergebnis aus Gesprächen mit den Stierbesitzern war, dass diese, sollte die Absamung außerhalb Tirols stattfinden, die Stiere erst nach Ausscheiden aus dem Deckeinsatz zur Absamung zur Verfügung stellen würden. Dies wäre für die Grauviehzucht ein herber Verlust gewesen, da zu diesem Zeitpunkt viele genetisch interessante Stiere verloren gegangen wären.

Für 80 % der Stiere gilt folgendes Ablaufschema:

- Auswahl zur Zucht („Körung“) im Herbst
- Deckeinsatz von Herbst bis Frühjahr
- Stierstation – Absamung im Sommer
- Zweiter Deckeinsatz wiederum vom Herbst bis Frühjahr

Die Stiere werden zuerst in Quarantäne gestellt und anschließend abgesamt. Die Samenaufbereitung d. h. die Verdünnung, Abfüllung, Gefrierung und Auftaukontrolle wurde in die nächstliegende Besamungsstation CRV Deutschland in Wasserburg ausgelagert.

ERWEITERUNG SAMENDEPOT



BAROBER
Besitzer: AT 620.444.729
VZV Außernavis



BARPAUS
Besitzer: AT 027.755.738
VZV Kaunerberg



BASILIUS
 AT 027.538.438
 Priess Sandra - Sirnitz



CAESAR
 AT 716.784.538
 VZV Telfs



NILDUS
 AT 702.538.638
 Weiss Patrick - Gries a. Brenner



ORKOS
 AT 112.946.568
 Mair Klaus - Schwaz



CAJUS
 AT 558.360.368
 STHG. Kautental Kaltenbrunn



CALO
 AT 683.398.638
 VZV Ellbögen



SEGAN
 AT 931.982.719
 VZV Serfaus



SENUM
 AT 024.572.938
 VZV Kauns



DABELO
 AT 726.284.138
 STHG. Wennis



DENUS
 AT 189.599.129
 Auer Erna - Schmirn



SERICH
 AT 180.879.768
 Gruber Paul - Flaurling



NATAN
 AT 234.820.429
 Hörbiger Simon - Wildschönau



NIBER
 AT 148.813.168
 Niederhauser Josef - Thaur

NAME	AUSGEG. PORTIONEN
ARKOS	699
SEDINUS	441
BARUSO	422
DALIST	370
NUGAN	369
ORBACH	293
GERRIT	252
ARTAKUS	242
BARKUS	237
SERUS	156

DIE AM HÄUFIGSTEN
 EINGESETZTEN
 GRAUVIEHSTIERE

LISTE DER NATURSPRUNGSTIERE

MIT STICHTAG APRIL 2020



BESITZER	STIERHALTER	ADRESSE	PLZ	ORT	STIERNAME	STIER LN	GEBOREN	STIERLINIE	VATER	M-VATER	MUTTER	MUTTER LN	ABKALB	HÖCHSTLEISTUNG
Privat	Riml Werner	Rechnaustrasse 27	6450	Sölden	*SEVERUS-SP	AT 145.025.229	04.09.2015	Elmo	SEMUT	NURUS	BELINDA	AT 320.753.319	4	5.583-4,24-3,95-457
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Straße 146	4040	Linz	*DIRITZ-SP	AT 620.445.829	15.10.2015	Dichter	DIMOS	NOLDI	GLANZI	AT 204.526.909	11	6.673-4,46-3,43-526
Privat	Baumgartner Regina	Grossalmstrasse 94	4813	Altmünster	*DIMONUS-SP	AT 487.939.429	01.12.2015	Dichter	DIMOS	ARTENO	ZIERDE	AT 132.536.716	9	7.764-3,87-3,33-559
Privat	Pfurtscheller Bettina/Markus	Franz-Senn-Strasse 180	6167	Neustift i. S.	SERGUS	AT 192.210.529	25.09.2016	Elmo	SERGER	BASTUS	TIROLERIN	AT 941.928.816	9	6.344-4,49-3,60-513
Privat	Schefbänker Johann	Erlfeld 15	5441	Abtenau	SECEM	AT 377.420.438	16.10.2016	Elmo	SEMUT	NICEM	BLIEML	AT 461.265.716	8	6.520-4,17-3,30-487
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458	Sölden	SENATOR	AT 193.065.229	08.11.2016	Elmo	SEMUT	ARTENO	RENATE	AT 803.632.909	9	5.982-4,15-3,65-467
Privat	Mayrl Christian	Ötting 1	6351	Scheffau a. W. K.	*ARTELO-SP	AT 376.627.238	10.11.2016	Alex	ARTAN	NUSELO	GRETL	AT 925.240.316	7	6.289-4,49-3,91-528
Privat	Nigg Karl Josef	Dorfstrasse 15	6522	Prutz	DIMODUS	AT 205.241.229	23.11.2016	Dichter	DIMOS	DOLDUS	KORA	AT 805.210.309	10	8.932-4,51-3,36-703
Privat	Roider Andreas	Mayerlehen 19	5201	Seekirchen	DALIST	AT 203.571.729	15.12.2016	Dagobert	DABERUS	SERGER	SENDRIN	AT 007.742.417	8	7.383-5,36-4,35-717
Privat	Weiss Patrick	Gasse 423	6156	Gries a. B.	NILDUS	AT 702.538.638	03.03.2017	Neger	NICLUS	DOLDUS	MIRIAM	AT 298.121.817	8	5.064-4,23-3,92-412
VZV Telfs	Scharmer Thomas	Krehbachgasse 2	6410	Telfs	CAESAR	AT 716.784.538	16.07.2017	Capri	CAMILO	NURUS	BELSY	AT 350.532.819	5	6.255-4,03-3,47-469
VZV Kaunerberg	Nigg Josef	Falpaus 100	6527	Kaunerberg	BARPAUS	AT 027.755.738	20.08.2017	Bozen	BARKUS	DICHULO	TESSY	AT 991.227.516	9	5.955-4,51-3,52-478
Privat	Pfurtscheller Angelika	Herrngasse 12	6167	Neustift i. S.	*CARNE-SP I	AT 721.505.638	24.08.2017	Capri	CAMILO	SEKOS	WANDA	AT 493.667.216	9	6.358-3,78-3,38-456
Privat	Priess Sandra	Kalsberg 27	9571	Sirnitz	BASILIIUS	AT 027.538.438	04.09.2017	Bozen	BARKUS	FEZEM	HILDEGARD	AT 363.729.419	5	7.595-4,06-3,96-609
VZV Kauns	Schmid Reinhold	Dorfstrasse 31	6526	Kauns	SENUM	AT 024.572.938	08.09.2017	Elmo	SENAT	GEMUS	SUSI	AT 515.351.522	4	7.999-4,57-3,69-661
Sthg. Wenns	Eckhart Alois	Säge 902	6473	Wenns	DABELO	AT 726.284.138	13.09.2017	Dagobert	DABERUS	NUSELO	SILVI	AT 294.533.817	7	7.121-4,41-3,59-570
Privat	Hochmuth Gertrude	Troi 408	6220	Buch i. T.	*ECOLO-SP	AT 055.406.128	20.09.2017	Elefant	ECORUS	DICHULO	BERTA	AT 350.534.119	4	6.041-4,25-3,24-453
VZV Außernavis	Penz Thomas	Ausserweg 16	6145	Navis	BAROBER	AT 620.444.729	30.09.2017	Bozen	BARKUS	DIOBER	GLOCKE	AT 829.934.242	15	7.005-3,81-3,31-499
Privat	Niederhauser Monika/Josef	Prof.Stabinger-Weg 8	6065	Thaur	NIBER	AT 148.813.168	13.11.2017	Neger	NICLUS	DIOBER	SONNE	AT 740.868.545	15	6.860-4,13-3,31-510
Privat	Mayrhofer Bernhard	Eckersdorf 4/2	4083	Haibach	*DELAGO-SP	AT 116.180.768	08.12.2017	Degen	DEVIS	DOLDUS	GRETI	AT 221.294.642	11	7.740-4,01-3,25-562
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Mühlbachweg 3	6534	Serfaus	SEGAN	AT 931.982.719	23.12.2017	Elmo	SENAT	NUGAN	FIONA	AT 326.639.719	3	8.141-3,66-3,48-581
Privat	Mair Klaus	Pirchanger 15	6130	Schwaz	ORKOS	AT 112.946.568	16.01.2018	Opac	ORBACH	SEKOS	FIONA	AT 465.765.216	10	6.091-5,01-3,34-509
Privat	Hörbiger Christine Maria/Simon	Bernau in Auffach 84	6313	Wildschönau	NATAN	AT 234.820.429	05.02.2018	Neger	NICLUS	ARTAN	ELVIRA	AT 767.557.217	5	6.480-4,10-3,18-471
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403	Flauring	SERICH	AT 180.879.768	06.04.2018	Elmo	SENAT	DINOS	HANNI	AT 266.141.214	9	8.334-4,38-3,20-632
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Niederstrasse 114	6083	Ellbögen	CALO	AT 683.398.638	12.04.2018	Capri	CAMILO	NICEM	BLIEML	AT 461.265.716	8	6.520-4,17-3,30-487
VZV Obtarrenz	Baumann Bernhard	Obtarrenz 31	6464	Tarrenz	CERNELO	AT 115.693.668	01.08.2018	Capri	CERNUS	DINELO	HALMA	AT 898.788.816	8	7.221-3,95-3,43-533
VZV Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164/2	6542	Pfunds	NIWALD	AT 106.959.868	15.08.2018	Neger	NICLUS	DIWALD	TILDE	AT 613.355.529	2	6.230-4,04-3,47-468
Privat	Pittl Robert/Hans-Georg	Holzweg 2	6532	Ladis	DECHULO	AT 631.923.868	29.08.2018	Degen	DEVIS	DICHULO	WENDY	AT 213.581.322	5	5.516-5,59-3,71-513
VZV Fliess	File Georg	Dorf 39	6521	Fliess	SEVERIN	AT 688.468.238	05.09.2018	Elmo	SEDINUS	ANTINELO	HANNA	AT 191.618.822	4	5.486-3,97-3,38-403
Privat	Weitlaner Michael Mag.	Lindenweg 319	9462	Bad St. Leonhard	*BURLI-SP	AT 859.850.568	09.09.2018	Elmo	SEDINUS	DABERUS	RANKI	AT 644.729.918	6	6.258-4,46-3,80-517
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972	Virgen	*SEDDORI-SP	AT 525.630.968	30.09.2018	Elmo	SEDINUS	NUMORI	GRETA	AT 946.561.616	8	7.408-4,01-3,64-566
Privat	Riedl Stefan	Gleins 2	6141	Schönberg	NEZEM	AT 117.359.568	04.10.2018	Neger	NICLUS	FEZEM	GOLDI	AT 012.805.328	4	6.861-3,70-3,55-497
VZV Espan	Hausegger Maria/Reinhold	Espan 51	6444	Längenfeld	ARKONUS	AT 179.145.768	14.10.2018	Alex	ARKOS	DIONUS	RAUTE	AT 630.442.318	7	8.510-3,92-3,71-650
VZV Tarrenz	Oberhofer Leo	Obtarrenz 58	6464	Tarrenz	SEGOR	AT 116.649.468	31.10.2018	Elmo	SEDINUS	AGOR	GLOCKE	AT 992.506.322	3	5.684-4,37-3,63-455
Privat	Fechtig Franz	Adelsgehr 9	6850	Dornbirn	SANDER	AT 091.252.169	06.12.2018	Elmo	SEDINUS	DEWISO	HERZILEIN	AT 051.046.418	7	7.157-3,77-3,42-515
Privat	Schafferer Arno	Semmelweisstrasse 33	6067	Absam	*SASKA-SP	AT 625.210.368	13.12.2018	Elmo	SEDINUS	NUGAN	FIONA	AT 326.639.719	3	8.141-3,66-3,48-581
Privat	Wille Hans Peter	Hochasten 3	6471	Arzl im Pitztal	ARKIN	AT 558.510.468	15.12.2018	Alex	ARKOS	SEKOS	FIONA	AT 465.765.216	10	6.091-5,01-3,34-509
Privat	Deutinger Jakob	Mühlbach 22	5505	Mühlbach	SEBASTIAN	AT 686.047.738	18.12.2018	Elmo	SEDINUS	DABERUS	STERN	AT 063.624.918	5	7.465-3,66-3,23-514
Privat	Haller Oswald	Walsenbachweg 72	6370	Kitzbühel	ARON	AT 019.812.769	12.01.2019	Alex	ARKOS	DIOMAG	LISA MARIE	AT 012.643.728	3	6.895-3,68-3,27-479
Sthg. Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524	Kaunertal	SVINDAL	AT 114.438.468	02.02.2019	Elmo	SEDINUS	ARTIZ	ALMA	AT 336.828.307	12	5.687-4,67-3,62-471
Privat	Stolz Lukas	Obfeldes 2	6143	Mühlbachl	*BENNO-SP	AT 690.234.238	06.03.2019	Bozen	BARKUS	DICHULO	GLUECKA	AT 289.390.617	8	6.557-3,92-3,49-486



MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2019

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur

Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, dass jedes interessierte Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

ZEITRAUM DER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2019
01.10.2018 bis 30.09.2019

DURCHSCHNITTSLAISTUNGEN VERBAND

LAKTATION	ANZAHL VA	ALTER	MELKTAGE	MILCH KG	FETT %	FETT KG	EIW %	EIW KG	F + E KG
1	641	2,9	296	4.482	3,98	178	3,42	153	331
2	518	3,9	294	4.976	3,98	198	3,40	169	367
3	401	5,0	295	5.217	3,92	205	3,34	174	379
4+	1.263	8,2	294	5.365	3,88	208	3,29	177	385
	2.823	5,7	295	5.072	3,92	199	3,34	170	369

DURCHSCHNITTSLAISTUNGEN NACH BEZIRKEN

BEZIRKE	ANZAHL VA	ALTER	MELKTAGE	MILCH KG	F %	F KG	E %	E KG	F+E KG
Bludenz	35	5,8	295	5.152	3,67	189	3,31	171	360
Bregenz	64	5,2	296	4.662	3,70	173	3,44	161	333
Dornbirn	11	4,2	298	5.763	3,80	219	3,28	189	408
Feldkirch	15	6,9	299	5.446	3,74	204	3,27	178	382
Freistadt	3	2,7	305	5.146	4,31	222	3,31	170	392
Hallein	5	4,4	292	5.032	4,31	217	3,45	174	391
Imst	539	5,7	297	5.202	4,02	209	3,38	176	385
Innsbruck Land	1.070	5,8	294	5.038	3,89	196	3,34	168	364
Innsbruck Stadt	6	6,2	305	5.240	3,85	202	3,43	180	381
Kirchdorf an der Krems	6	4,4	303	3.925	3,95	155	3,05	120	274
Kitzbühel	47	5,1	293	4.637	3,82	177	3,34	155	332
Kufstein	66	5,3	291	4.950	3,86	191	3,32	164	355
Landeck	629	5,9	294	5.209	3,95	206	3,31	172	378
Lienz	46	5,2	291	4.867	3,89	189	3,32	162	351
Liezen	11	5,0	280	3.698	3,81	141	3,20	118	259
Mistelbach	1	4,8	305	3.791	3,66	139	3,70	140	279
Murau	1	6,8	254	5.334	4,62	247	3,58	191	437
Neunkirchen	6	3,7	289	3.553	3,99	142	3,39	121	262
Reutte	10	5,9	283	4.639	4,06	188	3,37	156	345
Rohrbach	16	6,8	297	3.899	3,89	152	3,38	132	283
Salzburg Umgebung	21	5,1	294	4.362	3,75	164	3,33	145	309
Sankt Johann im Pongau	2	7,2	279	4.908	3,26	160	3,12	153	313
Sankt Pölten Land	1	5,1	301	6.285	3,36	211	3,29	207	418
Schwaz	136	5,5	294	5.428	3,93	213	3,38	184	397
Spittal an der Drau	2	7,1	291	5.455	4,46	243	3,40	186	429
Steyr Land	18	5,6	303	4.394	4,05	178	3,42	150	328
Vöcklabruck	37	6,9	296	4.622	4,10	189	3,40	157	347
Völkermarkt	2	2,6	278	4.232	3,99	169	3,21	136	305
Wolfsberg	3	4,3	266	3.635	3,88	141	3,89	141	282
Zell am See	14	5,2	299	3.797	3,69	140	3,37	128	268



LEISTUNGSSTÄRKSTE KÜHE NACH SUMME FETT- UND EIWEISSKILOGRAMM (FE KG)

NAME	LEBENSNUMMER	LAKT	MILCH KG	F %	E %	F+E KG	GZW	VATER	BESITZER
SISSI	AT 945.159.616	8	9.724	4,22	3,59	760	108	FEZEM	Erhart Rainer, Wenns
RAFFINI	AT 819.034.328	2	9.180	4,14	3,84	733	124	GEMUS	Lechleitner Hubert, Wenns
KARO	AT 898.204.116	5	9.035	5,00	3,08	729	104	NUCO	Tangl Martin, Tarrenz
ELLA	AT 945.323.516	6	9.162	3,77	3,64	680	103	NUKUS	Sprenger Daniel, Terfens
SUSI	AT 515.351.522	3	7.999	4,57	3,69	661	118	GEMUS	Lechleitner Hubert, Wenns
WIKI	AT 942.157.716	7	7.837	5,13	3,28	660	103	BASTUS	Wilhelm Alois Herbert, Längenfeld
HIRTIN	AT 025.588.618	6	8.724	4,19	3,27	651	109	GERTUS	Volgger Erich, Ellbögen
GRETEL	AT 069.993.917	5	8.714	3,73	3,70	647	112	GEMUS	Metzler Clemens, Au

DIE BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE

NAME	LEBENS- NUMMER	GEBURTS- DATUM	ALTER JAHRE	LAKT	MILCH KG	F %	E %	VATER	BESITZER
BIANCA	AT 940.460.847	03.11.2002	17,01	14	115.500	3,62	2,98	ARTEUS	Grutsch Alois, Ladis
TINA	AT 503.186.745	13.07.2001	18,07	14	108.466	3,5	3,26	NINUSO	Hausegger Helga/Burkhard, Längenfeld
DORLI	AT 426.323.634	12.11.2000	19,01	16	101.229	3,43	3,3	NISAN	Mair Gebhard, Kaunertal
HEIDI	AT 392.454.242	14.02.2001	18,75	15	97.342	3,59	3,35	STARUS	Gebhart Clarissa/Stefan, Fliess
GRETI	AT 221.294.642	10.01.2004	15,74	10	84.445	3,94	3,32	DOLDUS	Kammerlander Rene, Umhausen
GLOCKE	AT 829.934.242	11.02.2003	16,67	14	84.102	3,9	3,35	DIOBER	Moritz Reinhard, Kaunertal
ENZIAN	AT 822.020.345	06.08.2003	15,89	11	84.082	3,52	3,21	SEGANI	Rietzler Ulrike, Ried i. O.
KIRSCHL	AT 498.538.842	25.12.2000	18,51	15	81.963	5,13	3,32	NICEM	Gatt Martin, Gries a. B.
STOLZE	AT 996.295.872	19.09.2004	15,11	12	81.236	3,78	3	DOLDUS	Moritz Reinhard, Kaunertal
ANITA	AT 939.769.147	23.11.2003	15,88	13	80.356	4,76	3,33	ARTIZ	Stöckl Johann, Navis
SENTA	AT 580.147.507	29.09.2004	15,09	12	78.492	3,38	3,06	ARTHO I	Gruber Alexander, Flaurling
BÄRBEL	AT 822.028.245	26.09.2003	16,11	15	76.736	3,44	3,23	SEMER	Fleisch, Raich Tschagguns
SONNE	AT 740.868.545	10.02.2003	16,55	14	75.900	3,92	3,32	DIOBER	Knabl Friedolin, Fliess
LUTZI	AT 905.180.445	24.03.2004	15,23	12	75.271	3,9	3,12	SEBASO	Kirchmair Wendelin, Vals
SEGEN	AT 854.425.742	26.04.2001	16,04	12	72.414	4,41	3,42	DIRIO	Rettenbacher Karl, Ried i. O.

DIE BESTEN BETRIEBE NACH VERSCHIEDENEN KRITERIEN

TOP 15 BETRIEBE NACH LEBENSLEISTUNG

BETRIEB	KUHZAHL	ALTER	LEBENSLEISTUNG	MILCH KG	F %	E %	F+E KG
Zangerl Johann, Strengen	2	16	55.660	3.522	4,58	3,16	273
Gebhart Clarissa/Stefan, Fliess	4	11	50.904	7.497	3,89	3,31	540
Klingler Maria, Wildschönau	2	11	45.206	5.973	3,67	3,10	404
Mair Gebhard, Kaunertal	6	10	44.918	6.485	3,48	3,30	440
Feuerstein Anton, St. Anton a. A.	2	11	44.249	6.128	6,07	2,91	550
Grutsch Alois, Ladis	4	9	42.867	4.535	3,64	3,16	308
Eckhart Martin, Kaunertal	3	11	41.786	3.989	3,38	2,93	252
Frank Christian, Fliess	3	10	40.219	6.245	4,48	3,37	490
Heiseler Robert/Michelle, Ladis	2	12	40.116	5.010	3,58	3,42	351
Prantl Adelgund Maria, Sölden	2	11	39.608	5.257	3,73	3,27	368
Handle Johann, Fliess	2	12	39.538	5.547	4,03	3,30	407
Scheiber Christian, Ellbögen	3	11	39.276	4.453	4,13	3,29	331
Hofer Margit, Schmirn	3	10	38.942	5.677	4,40	3,32	438
Gstader Helene/Christoph, Mieders	3	10	38.902	7.858	3,88	3,02	542
Schalber Alois, Serfaus	4	11	38.679	5.755	3,94	3,63	435

TOP 15 BETRIEBE NACH HERDENDURCHSCHNITTSLEISTUNG

BETRIEB	KUHZAHL	ALTER	MILCH KG	F %	E %	F+E KG
Sprenger Daniel, Terfens	4,4	7,1	8.672	4,32	3,77	701
Pittracher Edeltraud/Georg, Mühlbachl	3,6	7,2	8.210	3,89	3,36	595
Gstader Helene/Christoph, Mieders	2,5	9,8	7.858	3,88	3,02	542
Erhart Rainer, Fliess	3,0	8,3	7.605	4,07	3,57	581
Gebhart Clarissa/Stefan, Fliess	4,0	10,8	7.497	3,89	3,31	540
Traxl Markus, Kaunertal	2,1	6,8	7.250	4,14	3,22	533
Dengg Josef, Bruck a. Z.	16,2	6,0	7.129	3,83	3,65	534
Larcher Alois, St. Leonhard i. P.	2,1	7,5	6.971	3,95	3,24	501
Faller Sebastian, Brandenburg	2,7	8,4	6.964	3,42	3,26	465
Tangl Martin, Tarrenz	3,9	6,9	6.948	3,75	3,42	498
Moll Hubert, Bezau	4,3	4,2	6.916	3,71	3,58	504
Lindner Thomas, Hopfgarten i. B.	3,0	8,2	6.863	3,66	3,33	480
Pfurtscheller Bettina/Markus, Fulpmes	15,6	6,1	6.861	4,12	3,51	523
Sillaber Michael, Brixen i. T.	2,0	5,8	6.744	3,77	3,22	472
Peer Markus, Navis	10,9	5,2	6.665	3,91	3,61	501



100.000 Liter Kuh Dorli

Nisan-Tochter Dorli ist die siebte Grauviehkühe im Bunde der 100.000 Liter Kühe. Dabei ist Dorli wahrlich eine Lebensleistungskünstlerin. Zwischen 02.09.2003 und 24.05.2019 brachte sie bei 16 Abkalbungen 18 Kälber zur Welt. Bei Mutter Traudi waren es 12 Kälber bei 9 Abkalbungen. Dies unterstreicht die Langlebigkeit und Vitalität vom Tiroler Grauvieh. Zu dieser außergewöhnlichen Leistung möchten wir Gebhard Mair aus Kaunertal recht herzlich gratulieren.

TOP 15 BETRIEBE NACH ZWISCHENKALBEZEIT

BETRIEB	DURCH. KUHZAHL	DURCH. ALTER	ZWISCHENKALBEZEIT	BESAMUNGS-INDEX	SERVICE PERIODE	MILCH KG
Achenrainer Helmut, Kaunerberg	3,7	4,2	321	1,0	40	4.639
Haid Georg/Florian, Birgitz	3,3	5,6	322	1,0	39	5.740
Spindler Adelheid, Frankenburg	2,9	4,9	330	1,0	49	3.896
Auer Florian, Kaunertal	2,6	6,9	333	1,3	46	5.783
Mossbauer Josef Wolfgang, Hirschbach	4,1	4,1	333	1,2	39	5.863
Peer Friedrich, Navis	2,8	3,9	336	1,0	75	6.290
Schett Karl, Innervillgraten	3,5	6,6	336	1,0	49	4.874
Mayer Stefan, Bad St. Leonhard	6,5	5,7	336	1,0	58	4.078
Tiefenbrunner Herbert, Tarrenz	3,4	5,4	336	1,0	49	5.720
Traxl Markus, Kaunertal	2,1	6,8	337	3,0		7.250
Spiss Michael, Fliess	2,0	5,0	338	1,0	51	5.445
Venier Karl, Hatting	3,8	4,3	339	1,0	59	6.513
Rettenbacher Karl, Ried i. O.	2,2	5,8	340	1,0	47	4.385
Eller Matthias, Schmirn	3,0	10,2	340	1,0	49	3.928
Mühlsteiger Sonja, Gries a. B.	3,4	4,6	340	1,0	58	5.751

TOP 15 BETRIEBE NACH GESAMTZUCHTWERT

BETRIEB	KUHZAHL	ALTER	GZW	MILCHWERT	ZW MKG	ZW F %	ZW E %
Traxl Markus, Kaunertal	2,1	6,8	128	118	324	0,24	0,02
Held Rainer, Schwarzenberg	14,7	6,2	119	108	109	0,05	0,09
Penz Gerald, Navis	2,0	4,0	118	115	166	0,11	0,16
Kirschner Thomas, Fiss	2,1	7,0	118	98	-488	0,61	0,20
Saska Martin, Thaur	10,9	6,2	118	110	-48	0,28	0,21
Nagiller Christoph, Ellbögen	2,3	7,0	117	101	56	0,02	-0,05
Achenrainer Christoph-Franz, Tösens	2,5	5,5	116	107	142	0,05	0,02
Schöpf Gabriela, Sölden	4,0	5,5	116	107	90	0,13	0,04
Hausegger Helga/Burkhard, Längenfeld	7,8	6,9	116	104	-102	0,26	0,10
Schnegg Gerhard, Kaunertal	2,0	5,6	116	107	154	0,14	-0,07
Neuner Richard, Wenns	4,8	5,9	116	112	193	0,06	0,09
Spiss Heinrich, See	3,9	5,9	116	104	183	0,00	-0,08
Hofer Leonhard, Neustift i. S.	16,5	4,8	115	106	-26	0,12	0,12
Stadlwieser Oswald, Kaunertal	2,6	7,8	115	111	229	0,05	0,05
Jenewein Manuela/Stefan, Ladis	3,0	4,6	115	111	72	0,17	0,11



TOP 15 BETRIEBE NACH ZELLZAHL

BETRIEB	DURCH. KUHZAHL	DURCH. ALTER	DURCH. LEBENSLEISTUNG	MILCH KG	F %	E %	F+E KG	ZELLZAHL
Oeg Hartwig, Pfunds	2,0	7,9	21.114	4.295	4,12	3,50	327	9.700
Lechner Gabriela, Wenns	2,0	5,4	4.401	1.501	4,17	2,71	103	13.830
Schranz Christiane/Andreas, Wenns	2,1	4,7	7.101	5.162	3,81	3,38	371	13.870
Stock Andreas, Tux	7,0	6,2	22.243	6.345	3,95	3,31	461	15.730
Stoll Reinhold, Wenns	2,0	6,9	20.236	4.792	3,99	3,43	356	17.910
Schranz Lukas, Fliess	4,7	8,0	20.621	4.640	3,88	3,23	330	18.840
Vötter Johann, Vals	4,6	5,0	10.194	4.792	4,10	3,48	363	19.150
Klotz Martin, Fiss	2,0	7,0	18.412	5.024	4,10	3,30	372	21.100
Spiss Michael, Fliess	2,0	5,0	10.470	5.445	4,22	3,55	423	21.670
Klotz Simon, Längenfeld	2,3	5,4	14.715	5.645	3,88	3,44	413	22.370
Stöger Peter, Mühlbachl	7,1	6,5	14.240	3.610	3,51	3,17	241	22.560
Jenewein Manuela/Stefan, Ladis	3,0	4,6	7.769	4.853	3,96	3,24	349	23.000
Illmer Ämilian Josef, Fiss	3,0	5,9	14.945	3.731	4,74	3,33	301	23.080
Kathrein Josef Ludwig, Fiss	2,0	4,3	5.561	4.050	4,22	3,38	308	23.640
Schweighofer Edwin, Kappl	2,0	7,6	28.338	5.077	3,91	3,35	369	24.640

FUNKTIONELLE EIGENSCHAFTEN

Die Züchter des Tiroler Grauviehs sind sich der Stärken der Rasse bewusst. Neben den nicht messbaren Vorzügen wie der Gutmütigkeit und den vorzüglichen Muttereigenschaften ist das Tiroler Grauvieh auch bei den messbaren Eigenschaften wie der Nutzungsdauer oder der Fruchtbarkeit anderen Rassen überlegen. Dies untermauern die Statistiken aus dem Jahresbericht des LKV Tirol.

	2016	2017	2018	2019	DURCHSCHNITT BV/ FV/HF 2019
Melkbarkeit	2,11	2,09	2,15	2,09	2,48
Zellzahl	162.864	158.481	153.521	149.846	178.835
Lebensleistung	22.547	24.258	24.212	23.420	28.037
Nutzungsdauer	4,64	4,94	4,94	4,73	3,63
Erstkalbealter	33,9	34,1	34,2	34,2	30,8
Zwischenkalbezeit	402,6	402,2	399,3		404,8
Non Return Rate 90	65,6	63,4	63,0		60,8





AZW IMST

MEHR ALS EINE VERSTEIGERUNGSHALLE

Vor 10 Jahren wurde das Agrarzentrum West als das modernste Vermarktungszentrum im Alpenraum bekannt eröffnet. Das Agrarzentrum (AZW) ist die Drehscheibe für den gesamten Viehhandel im Tiroler Oberland aller Tiergattungen. Darüber hinaus hat sich das AZW als multifunktionelles Veranstaltungszentrum einen Namen gemacht und sich in Szene gesetzt. Seit Oktober 2017 wird erneuerbare Energie durch eine PV-Anlage mit 290 kwpeak gewonnen und zählt somit auch diesbezüglich zu den Vorreitern im Tiroler Oberland.

Arbeitsplatz und Anlaufstelle

Im AZW sind durch die Rinderzucht Tirol, den Maschinenring Tiroler Oberland, die Bezirkskammer Imst, das Lagerhaus und I-Kuh-Restaurant knapp 40 Mitarbeiter vor Ort beschäftigt, in Spitzenzeiten befinden sich durch den Maschinenring bis zu 200 weitere im Außendienst. Somit fungiert das AZW nicht nur als die Anlaufstelle im ländlichen Raum und perfekten Gastbetrieb durch das I-Kuh, sondern auch als beachtlicher Arbeitsplatz.

Multifunktionelles Veranstaltungszentrum

Ob Bundesschauen verschiedener Tiergattungen, Konzerte oder Seminare - das AZW bietet mit knapp 10.000 Quadratmeter überdachter Fläche die perfekte Infrastruktur für nahezu jeden Anlass. So haben im Jahr 2019 knapp 80 verschiedene Veranstaltungen auf der Anlage stattgefunden.

Versteigerung nur Spitze des Eisberges

Im Jahr 2019 wurden in Summe 7.329 Rinder mit einer Wertschöpfung von knapp sieben Millionen Euro über das AZW Imst vermarktet. Dabei bilden die Versteigerungen mit 19 Prozent der Tiere nur die Spitze des Eisberges. Den Löwenanteil macht das Nutz- und Schlachtvieh mit über 70 Prozent der Tiere aus. Darüber hinaus wurden über 4.000 Schafe und mehr als 50.000 kg Schafwolle gesammelt.

Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht. Christian Morgenstern



BEITRAG ÜBER GRAUVIEH SCHWEIZER BAUERNZEITUNG

«Die Tiere passen perfekt zu uns»

Grauvieh / Mit neun Tieren nimmt die Familie Jegerlehner am 30. November an der Schweizer Grauvieh-Ausstellung in Münsingen BE teil.

TRUB Vater Hans, Mutter Therese, Sohn Simon Jegerlehner und seine Freundin Bettina Haldemann, sitzen in der gemütlichen Stube am Tisch und erzählen von ihrem Grauvieh. Alle haben die grauen Tiroler ins Herz geschlossen. Dabei war die Umstellung von Swiss Fleckvieh auf Grauvieh gar nicht freiwillig.

Zu wenig Platz im Stall

Die Generationengemeinschaft bewirtschaftet einen typischen Zweistufenbetrieb in der Gemeinde Trub im Emmental BE. Die 26 ha Landwirtschaft werden nach den Richtlinien von Bio Suisse bewirtschaftet. Im Winter sind die Tiere auf dem Talbetrieb Zopfen auf 900 m ü. M. in der Bergzone 2, wo auch das Bauernhaus steht, im Sommer auf dem Bergbetrieb Buchstuden 1200 m ü. M. in der Bergzone 3. Im Jahr 2010 stellte sich bei der Bio-Kontrolle aber heraus, dass im Stall zwei Zentimeter Standplatzbreite bei den Kühen fehlten. Hans Jegerlehner und sein Sohn Simon überlegten sich damals zuerst, den Stall umzubauen. Doch das wäre aus finanziellen Gründen gar nicht möglich gewesen. Schliesslich kam Simon Jegerlehner mit der entscheidenden Idee. Das Tiroler Grauvieh sei zirka 10 cm kleiner als das Swiss Fleckvieh. Auf Nachfrage bestätigte der Kontrolleur, dass Tiroler Grauvieh im Stall gehalten werden dürfe, wenn das Zuchtziel von einer Kreuzbeinhöhe von maximal 135 cm beibehalten werde. Damit war klar: Nicht der Stall wird angepasst, sondern die Rasse.

Fünf gesunde Kuhkälber

Die definitive Entscheidung fiel 2011. «Wir hatten Glück», sagt Simon Jegerlehner. Im September 2011 reisten Vater und Sohn nach Navis ins Tirol und kauften sieben tragende Rinder. Noch im Herbst kamen fünf Kuhkälber zur Welt. «So konnten wir langsam den Grauviehbestand aufbauen und die Roten ersetzen.» Die Jegerlehners hatten drei Jahre Zeit, um die Hälfte des Bestandes auszutauschen. Seit zwei Jahren sind nur noch «Graue» im Stall. Heute haben sie einen Bestand von 15 Milchkühen, neun Rindern, acht Aufzuchtältern und einem Zuchttier. Die Milch liefern sie an die Kreuzwegkäse-



Bettina Haldemann, Simon, Hans und Therese Jegerlehner haben Freude an ihren Kühen. Hier posieren sie mit der Maloya, einer Tochter des Stieres Heli.

(Bild Noëmi Elmiger)

Betriebspiegel

Name	Generationengemeinschaft Jegerlehner
Ort	Zopfen, Trub BE
Betriebsfläche	26 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, 24 ha Wald
Viehbestand	15 Milchkühe, 9 Rinder, 8 Kälber, 1 Zuchttier

rei in Oberlangenegg.

«Die Entscheidung haben wir keine Minute bereut haben», sagt Hans Jegerlehner.

Unübertroffen im Charme

Die Tiere sind trittsicher und mögen die steilen Hänge. Deshalb nutzen sie die Weiden sehr gut aus. Ausserdem sind sie sehr gute Futterverwerter. Gefüttert wird fast nur mit betriebseigenem Raufutter. Nur nach dem Kalben bekommen die Kühe etwas Mais und Luzerne. Trotzdem liegt die Milchleistung im Durchschnitt bei 5000 kg pro Jahr mit einem Gehalt von 4,0% Fett und 3,4% Eiweiss.

Die Familie Jegerlehner kommt aus dem Schwärmen fast nicht mehr heraus: «Man kann den Tieren auf der Weide rufen und sie kommen von selbst, sie sind sehr anhänglich. Auch mit der Fruchtbarkeit und mit der Klauengesundheit haben wir keine Probleme. Die Tiere sind ruhig im Stall, jede hat aber ihren eigenen Charakter. Zudem sind

sie wirklich schön. Sie passen einfach perfekt zu uns.» Der Slogan von Grauvieh Schweiz «unübertroffen im Charme» entspricht also der Beschreibung der Jegerlehners.

Auch finanziell lohne es sich. Am Ende des Monats bleibe nun mehr übrig. «Einerseits müssen wir natürlich weniger Futter zukaufen, andererseits können wir die Kälber besser verkaufen», sagen die Betriebsleiter. So sei das Tiroler Grauvieh eine typische Zweinutzungsrasse.

Immer noch die Ausnahme

Es erstaunt deshalb nicht, dass Simon Jegerlehner im Schweizer Grauviehzuchtverein aktiv mitwirkt, hauptsächlich in der Genetikkommission. Auch für den nächsten grossen Event ist er im Organisationskomitee. Die drei Schweizer Grauviehorganisationen Schweizer Grauviehzuchtverein (SGVZV), Rassenclub Grauvieh Schweiz (RCGS) und Rätisches Grauvieh Schweiz (RGS) halten am 30. November eine

grosse Grauvieh-Ausstellung auf dem Schwand in Münsingen BE ab. Rund hundert Kühe von 29 Haltern seien angemeldet. Auch die Jegerlehners selbst nehmen mit neun Tieren teil.

Simon Jegerlehner möchte mit dieser Ausstellung auch andere Landwirte über die Rasse informieren, die noch keine Grauviehalter seien. Bisher spiele das Grauvieh hauptsächlich in der Ostschweiz eine grosse Rolle. Er würde es aber schön finden, wenn auch im Rest der Schweiz noch mehr Halter dazugewonnen werden könnten.

Mittlerweile wird die Familie Jegerlehner nicht mehr für ihre Entscheidung belächelt, Grauvieh zur Milchproduktion zu halten. Aber sie seien in der Region nach wie vor die grosse Ausnahme. Dies, obwohl die Rasse in Jegerlehners Augen optimal zur hügeligen Landschaft des Emmentals passen würde, als Milch-, wie auch als Mutterkuh.

Von Tirolern und Rätern

Simon Jegerlehner wünscht sich in Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den drei Grauviehorganisationen. Denn die Räter stammen alle von den Tirolern ab. Um 1920 war das Rätische Grauvieh in den Bündner Bergen ganz verschwunden. Erbkrankheiten und effizientere

Milchrassen hatten es verdrängt. Mitte der 80er-Jahre wurde aus Österreich Tiroler Grauvieh importiert und die Rasse wieder etabliert.

In die Rätische Rasse mit Zuchtziel einer Kreuzbeinhöhe von zirka 125 cm, dürfen heute keine Tiroler mehr eingekreuzt werden. Umgekehrt machen Grauviehzuchtvereine und Rassenclub keine solchen Vorschriften.

Enger zusammenarbeiten

Aufgrund des gemeinsamen Ursprungs, der vor allem in Graubünden gehaltenen Rätern und den im Rest der Schweiz verbreiteten Tirolern, findet Simon Jegerlehner sogar einen Zusammenschluss der drei Schweizer Grauviehorganisationen sinnvoll. Immerhin laufen bereits alle drei Organisationen unter Braunvieh Schweiz und die Kontrollen sind einheitlich. Ein weiterer Schritt in diese Richtung, eine gesamtschweizerische Ausstellung, wird bereits diskutiert.

Bis jetzt macht kaum jemand den Transport der Tiere aus den Bündner Bergen nach Münsingen und umgekehrt fährt man aus dem Berner Oberland nicht nach Cazis. Deshalb soll ein Ausstellungsort gefunden werden, der für alle in einer vernünftigen Zeit erreichbar ist. «Einen direkten Vergleich mit den Ostschwei-

Grauvieh-Ausstellung

- Ort:**
Schwand, Münsingen BE
- Datum:**
Samstag, 30. November
- Programm:**
- Ab 9 Uhr Rangierung
 - Ab 13.15 Uhr Kinderumzug mit Kälbern
 - 14.15 Mister und Misswahlen
 - Ganzer Tag Festwirtschaft

Weitere Informationen:
www.grauvieh-schweiz.ch

zer Tieren zu haben, wäre gut», findet Simon Jegerlehner. «Wichtig für die Zukunft ist es, dass wir an unseren Zuchtzielen festhalten, sonst gehen die Vorteile der grauen Kuh schnell verloren.» Die Gesundheit der Tiere stehe dabei im Vordergrund. Trotzdem soll ab der dritten Laktation eine Milchmenge von 5000 bis 6000 kg Milch mit gutem Gehalt erreicht werden und die Grösse von maximal 135 cm soll beibehalten werden. Man möchte eine langlebige, funktionelle Kuh mit einem Kalb pro Jahr.

Graues Glück

Die letzten drei Grauviehausstellungen fanden in Erix BE in der Nähe von Thun BE statt. Die Anreise war noch komplizierter als nach Münsingen. Trotzdem haben die Jegerlehners beste Erinnerungen an die letzte Ausstellung im 2017. Davon zeugen auch die Auszeichnungen in der Wohnstube. «Ich kann immer noch nicht glauben, was damals passierte», erzählt Hans Jegerlehner rückblickend. So wurden die Titel Vize-Miss Rind, Vize-Miss Schöneuter, Miss Milchkuh und Mister an die Tiere der Jegerlehners vergeben. Therese Jegerlehner fasst zusammen: «Manchmal muss man zu seinem Glück gezwungen werden.»

Noëmi Elmiger

BAUERNZEITUNG

VIEHABSATZ 2019

VERSTEIGERUNG

Generell kann beim Tiroler Grauvieh 2019 eine durchaus positive Absatzbilanz gezogen werden. Trotz des größeren Angebotes bei Versteigerungen konnte in allen Kategorien, mit Ausnahme der Jungkalbinnen ein leichtes Plus beim Durchschnittspreis erzielt werden. So hatten zum Beispiel auch die Mehrmelk-Kühe mit rund 1.818 Euro brutto ein gutes Preisniveau.

AB-HOF- ANKÄUFE SORGEN FÜR STABILE PREISE BEI KALBINNEN

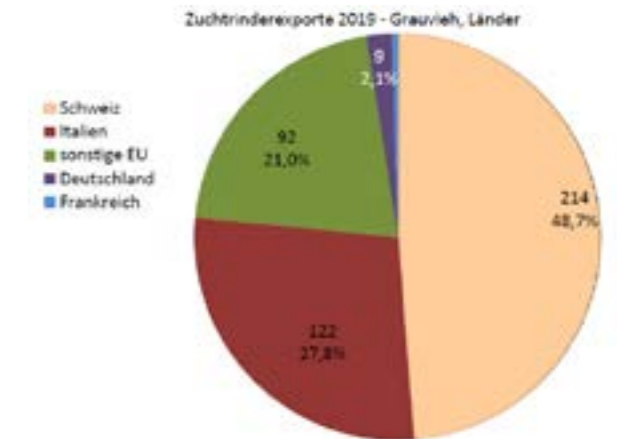
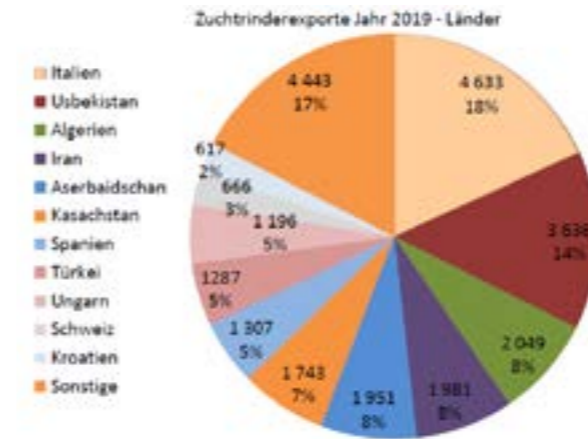
2019 wurde wieder eine Vielzahl von trächtigen Kalbinnen Ab-Hof angekauft. Der Durchschnittspreis von 1.514 Euro ist bei 227 angekauften Tieren in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Ankäufe Ab-Hof sorgen nicht nur für eine gewisse Vorselektion. Die vor den Versteigerungen angekauften Zuchtrinder nahmen einen enormen Druck vom Markt. Sodass sich die Nachfrage der Versteigerungskalbin das Angebot bei 1.951 Euro brutto traf. Würden die Ab-Hof-Kalbinnen bei der Versteigerung aufgetrieben, wäre ein Preisrückgang die logische Konsequenz. Darüber hinaus war zu beobachten, dass die Preisbildung sehr qualitäts- und auch in einem gewissen Maß gewichtbezogen war.

KATEGORIE	2017		2018		DIFFERENZ	
	VERKAUFT	NETTOPREIS	VERKAUFT	NETTOPREIS	VERKAUFT	NETTOPREIS
Stiere IIa	12	€ 4.137,50	15	€ 4.353,33	3	€ 215,83
Stiere IIb	9	€ 2.150,00	6	€ 2.750,00	-3	€ 600,00
Stiere gesamt	21	€ 3.143,75	21	€ 3.551,67	0	€ 407,92
Erstlingskühe Ib	2	€ 2.180,00	2	€ 2.770,00	0	€ 590,00
Erstlingskühe IIa	24	€ 1.453,91	38	€ 1.497,89	14	€ 43,98
Erstlingskühe IIb	3	€ 1.033,33	3	€ 1.226,67	0	€ 193,34
Erstlingskühe gesamt	29	€ 1.555,75	43	€ 1.831,52	14	€ 275,77
Kühe Ib	5	€ 2.464,00	1	€ 3.300,00	-4	€ 836,00
Kühe IIa	69	€ 1.504,93	88	€ 1.487,39	19	-€ 17,54
Kühe IIb	11	€ 1.280,00	8	€ 1.172,50	-3	-€ 107,50
Kühe gesamt	85	€ 1.749,64	97	€ 1.986,63	12	€ 236,99
Jungkalbinnen gesamt	22	€ 1.069,09	21	€ 1.064,29	-1	-€ 4,80
Kalbinnen Ib	5	€ 2.536,00	7	€ 2.265,71	2	-€ 270,29
Kalbinnen IIa	158	€ 1.553,54	160	€ 1.697,81	2	€ 144,27
Kalbinnen IIb	34	€ 1.324,71	9	€ 1.442,22	-25	€ 117,51
Kalbinnen gesamt	197	€ 1.804,75	176	€ 1.801,91	-21	-€ 2,84
Zucht - Versteigerung	354		358		4	

ZUCHTRINDEREXPORTE

Hochwertige Zuchtrinder aus Österreich sind in der EU und auch in Drittstaaten sehr gefragt. Dabei war im Jahr 2019 mit 4.633 Stück Italien der Hauptabnehmer. Die Schweiz war mit 3 %, sprich 666 Stück österreichweit nur auf dem 10. Platz.

Anders sieht dies in der Statistik vom Tiroler Grauvieh aus: Mit 214 Stück, gingen fast die Hälfte aller exportierten Zuchtrinder in die Schweiz, gefolgt mit 122 Stück in Italien. 92 Stück wurden im Mai 2019 auf die Insel Saaremaa in Estland, ein paar wenige nach Deutschland und Frankreich geliefert



AB-HOF-ANKÄUFE

Hochwertige Zuchttiere sind nicht nur im Inland sehr gefragt. Auch im Ausland schätzen die Landwirte die Qualitäten unserer besonderen Tiere. 227 Zuchtrinder wurden über die Ab-Hof-Ankäufe angekauft und ins Ausland verkauft. Der Durchschnittspreis der angekauften Tiere lag bei € 1.514,-. Hauptexportland war wie immer die Schweiz. Weiterns wurden 24 Kühe zu einem Durchschnittspreis von 1.480 Euro und 64 Jungkalbinnen zu einem Preis von 1.100 Euro angekauft.

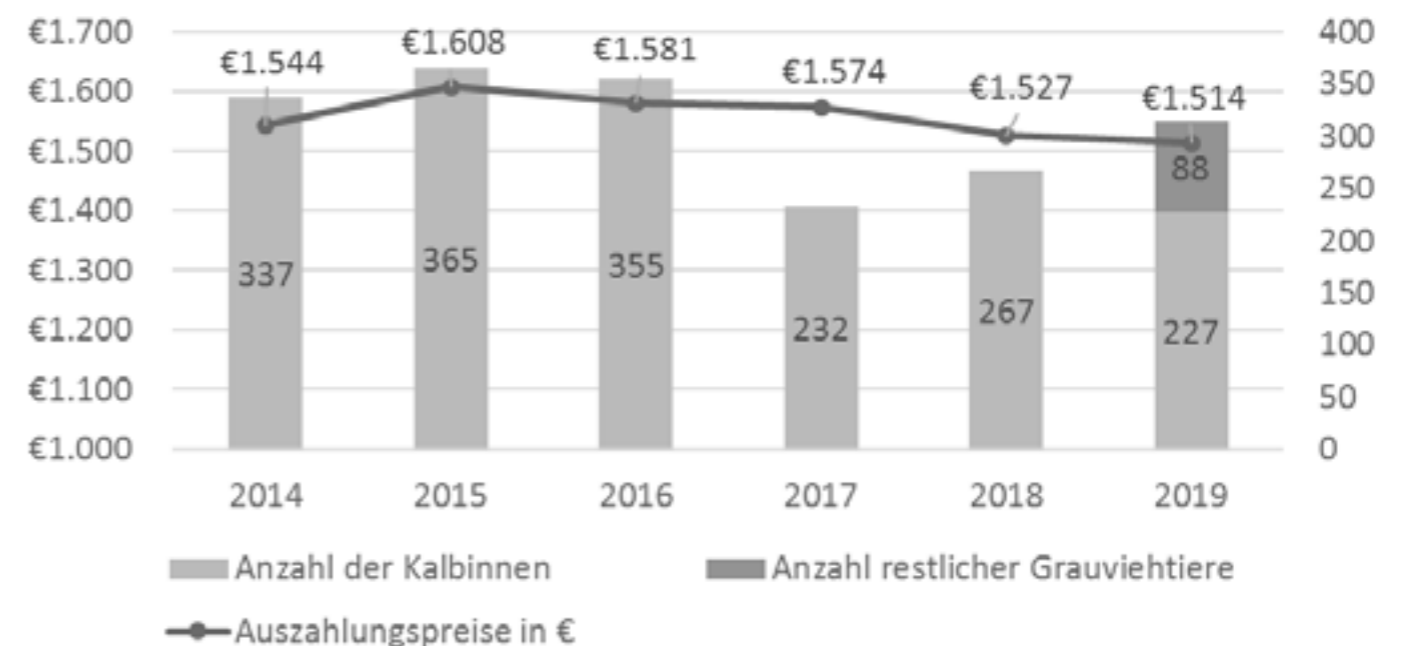
VORTEILE AB-HOF-ANKAUF:

- Ankauf direkt vor Ort im Stall
- Zeitpunkt des Ankaufs wird telefonisch bekanntgegeben
- Verkaufspreis kann mit Händler ausgemacht werden
- Anlieferung in Imst nimmt nur wenig Zeit in Anspruch
- Anlieferung findet zumeist am Abend statt

WEIL DIE ANGEKAUFTEN KALBINNEN ZUM GROSSTEIL IN DER MUTTERKUHHALTUNG ZUM EINSATZ KOMMEN, WERDEN FOLGENDE ANFORDERUNGEN GESTELLT

- gute Bemuskelung
- Mutterleistung von mindestens 4.000 Milchkilogramm
- Halfterfähigkeit und guter Charakter

PREISENTWICKLUNG AB-HOF-ANKÄUFE



DIE BESONDERE MUTTERKUH

TIROLER GRAUVIEH

Bis zum Jahr 2003 wurde das Tiroler Grauvieh ausschließlich als kombinierte Zweinutzungsrasse gezüchtet. Mit der Öffnung des Herdebuchs für die spezielle Fleischerzucht erlebt das Grauvieh in der Mutterkuhhaltung einen regelrechten Boom.

Die nun mehrjährigen Erfahrungen zeigen, dass sich diese Rinderrasse nicht nur bewährt hat, sondern keinen Vergleich zu den speziellen Mutterkuhrassen zu scheuen braucht. Die wirtschaftliche Situation der haltenden Betriebe verbessert sich auch dadurch, dass das Tiroler Grauvieh im Rahmen des ÖPUL – gefährdete Nutztierassen – speziell gefördert wird.

An eine Mutterkuh werden in vielen Bereichen die gleichen Anforderungen wie an eine Milchkuh gestellt. Es sind dies:

- Fruchtbarkeit
- Leichtkalbigkeit und Vitalität der Kälber
- Langlebigkeit
- Euter
- Milchleistung
- Klauen und Körperbau
- Gutmütigkeit

ERGEBNISSE

DER FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE

	MÄNNLICH	WEIBLICH
Wiegungen	1.045	1.050
Anz. Geburtsgew.	388	355
Geburtsgewicht	38,8 kg	38,1 kg

Anz. 200 Tagegew.	416	369
200 Tage Gew.	249 kg	240,8kg
Tageszunahme	1.048 g	1.012 g

Die Wiegungen erfolgten in allen Bundesländern in denen das Tiroler Grauvieh in der Mutterkuhhaltung gehalten wird.

BUNDESLAND	ZUCHTHERDEN	HERDEBUCHKÜHE
Kärnten	17	80
Niederösterreich	10	29
Oberösterreich	8	86
Salzburg	26	83
Steiermark	7	23
Tirol	291	1.001
Vorarlberg	29	94
Summe	388	1.396
% von Österreich	13,9	5,5

VERFÜGBARKEIT DER TIERE

In den letzten Jahren überstieg zeitweise die Nachfrage das Angebot. Am besten bekommt man die Tiere bei den Versteigerungen in Imst.

		VERGLEICH ZU 2018
Zuchtherden	388	(-2)
Herdebuchkühe	1.437	(-41)

Nähere Informationen zu Treuhandankäufen und Ab-Hof-Ankäufen:

Sebastian Eder
 Mobil: 0664/8312566
 E-Mail: sebastian.eder@lk-tirol.at



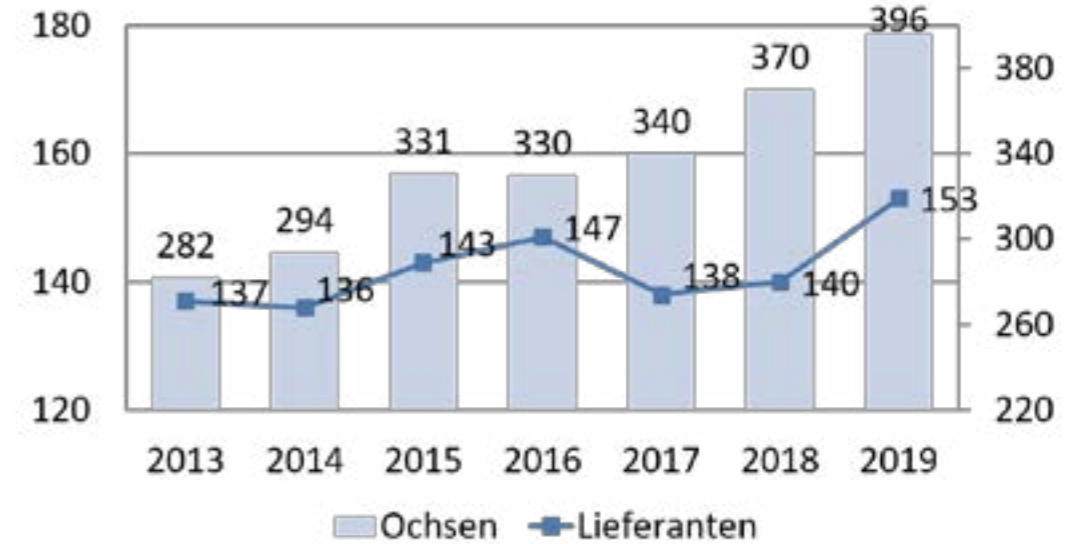
TIROLER GRAUVIEH ALMOCHS

Wie bei keinem anderen Markenfleisch steht die Regionalität, Nachhaltigkeit und Tradition beim Tiroler Grauvieh Almochs im Mittelpunkt. Die eigens auferlegte Produktionsrichtlinie bezüglich Haltung, Fütterung, Transport und Vermarktung der Tiere machen den Grauvieh Almochsen so einzigartig. Die reinrassigen Grauvieh Ochsen erhalten möglichst viel Auslauf und werden mindestens einmal gealpt. Der Landwirt hat das Bewusstsein etwas Besonderes, etwas Edles zu erzeugen. Dementsprechend gewissenhaft und selbstkritisch wird bei der nachhaltigen Produktion vorgegangen. Der Erfolg gibt ihm Recht, dem Tiroler Grauvieh Almochsen. Die Kunden sind bereit für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus der Region mehr auszugeben.

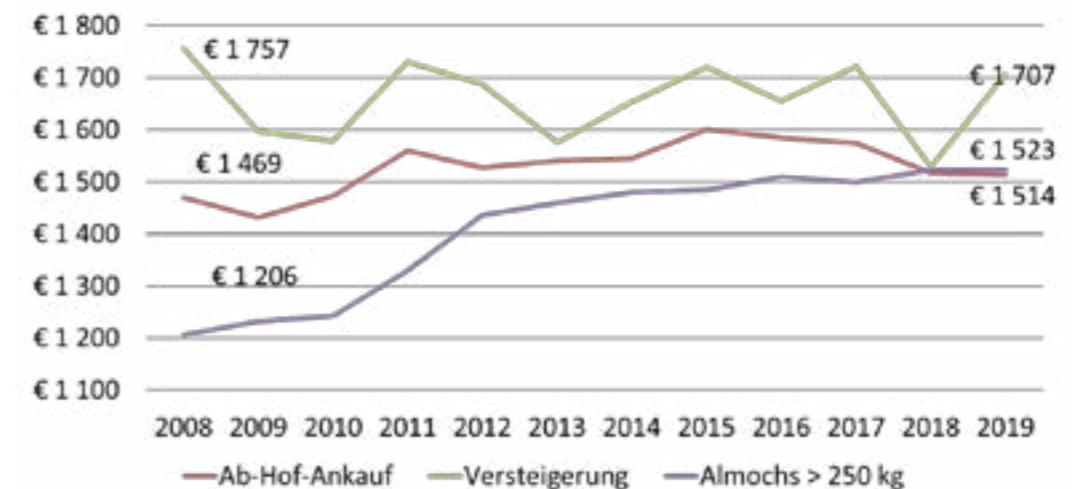
VERMARKTUNGSZAHLEN

Im Jahr 2019 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und von Oktober bis Dezember 396 Ochsen von 153 verschiedenen Betrieben vermarktet, das sind um 26 Ochsen mehr als im Vorjahr. Das Durchschnittsgewicht lag bei 288 kg, ident mit 2018. Der durchschnittliche Brutto Auszahlungspreis betrug 1.459 € (Vergleich 2018 1.453€). Wobei die bessere Hälfte der Ochsen knapp 200 Euro mehr ausbezahlt bekamen. Nimmt man die zu leichten Ochsen < 250 kg heraus liegt der Ø Preis gar bei 1.523 Euro, dies betrifft den Großteil der Ochsen. Den Höchstpreis erzielte ein Ochs von Zöhrer Martin aus Fliess mit dem Auszahlungspreis von rund 2.045 Euro.

ENTWICKLUNG DER LIEFERANTEN UND OCHSEN



VERGLEICH ZUCHTKALBIN - ALMOCHS



JUNG- ZÜCHTER

DIE GROSSE NACHT DER EDELWEISSGRAUEN

Die 15. Auflage der Großen Nacht der Edelweißgrauen, alias Night-Show war eine würdige und starke Demonstration der Jungzüchterinnen und Jungzüchter des Jungzüchtervereines Edelweißgrau!

Dabei konnte unsere Obfrau Anna Strickner am 15. Februar 2020 in einer weitaus überfüllten Halle des AZW in Imst viele Interessierte aus nah und fern begrüßen. Hoch erfreulich war auch, dass wiederum zahlreiche Ehrengäste, unter anderem unser Nationalrat und Präsident Ing. Josef Hechenberger, zur großen Freude unserer geschätzter Verbandsobmann ÖR Erich Scheiber, die Obmannstellvertreter Jakob Prantl und Hans Pittl sowie unser Zuchtleiter Ing. Raphael Kuen und einige Vorstände und viele mehr unserer Einladung gefolgt sind und den Grauviehjungzüchtern die Ehre erwiesen haben. Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Besucher an unserer Veranstaltung teilnehmen und sich von den Kenntnissen der Mädchen und Burschen überzeugen lassen.

Die Ausstellung wurde ausschließlich mit Erstlingskühen durchgeführt und die Qualität war beeindruckend. Dabei ist hervorzuheben, dass keine Vorauswahl der Kühe getroffen wurde und trotzdem war das Niveau bei dieser Schau extrem hoch und einzigartig. Zudem muss man festhalten, dass alle Jungzüchterinnen und Jungzüchter die Kühe in einem hervorragenden Schaubild präsentiert haben.

Erwähnenswert sei auch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Tirol verteilt gekommen sind und die 52 ausgestellten Kühe von 31 verschiedenen Stieren abstammen.

Im K.O. System wurden ein Gesamtsieger, ein Eutersieg und ein Vorführsieg ermittelt. Roland Hausegger aus Längenfeld war mit der Reihung der Kühe betraut. Mit seiner hohen Fachkenntnis und Freude an der Grauviehzucht beeindruckte er die Besucherinnen und Besucher. Er kommentierte klar und deutlich jede Kuh und gab in seinen klaren Aussagen das Zuchtziel und den weiteren Weg vom Tiroler Grauvieh vor.

So manche Entscheidungen waren aufgrund der hohen und ausgeglichenen Qualität sehr schwierig und mussten mit viel Wehmut getroffen werden. Trotzdem konnten die Entscheidungen aufgrund der guten Erklärungen und Begründungen gut nachvollzogen werden.

Wie schon erwähnt, sind die ausgestellten Kühe dem Preisrichter und dem Publikum in hervorragendem Zustand, sprich Pflege, Schur, Vorführung usw. präsentiert worden. Dabei war viel Fleiß und Training im Vorfeld notwendig.

Natürlich war die Lucky Loser Regelung nach der Hauptrunde (die 4 besten ausgeschiedenen Kühe bekamen nochmals eine Chance) ein zusätzlicher Ansporn für jede Teilnehmerin und Teilnehmer.

Der Vorführsieg war die erste große und spannende Entscheidung an diesem Abend.

Geschäftsführer Peter Pranger stellte sich dieser Aufgabe und stellte fest, dass sehr viele es sich verdient hätten bei der Entscheidung der letzten Drei dabei zu sein. Letztendlich musste auch hier eine Entscheidung getroffen werden.

Dabei konnte der Jungzüchter Christoph Lechleitner aus Wennis mit seiner Kuh „RAFFINESSA“ die Konkurrenz hinter sich lassen und sich den Gesamtvorführsieg 2020 holen.

Der Reservesieg ging an die Jungzüchter Lukas Pirchner aus Längenfeld und Rang 3 glänzte für die Jungzüchterin Anika Hauser aus Landeck.



Gesamtvorführsieger:
Christoph Lechleitner mit seiner Kuh „Raffinessa“
einer Gemus Tochter

Nun ging es Schlag auf Schlag und unser Preisrichter Roland Hausegger musste mit der Bekanntgabe des Eutersieges eine weitere große Entscheidung treffen.

Der Eutersieg ging an die Kuh „ERINA“, eine Gillian Tochter aus dem Betrieb Karin /Reinhard Halbeis. Der Jungzüchter Gabriel Halbeis aus Ried im Oberinntal konnte mit Freude die Siegerschleife in Empfang nehmen.



Gesamteutersiegerin:
Erina eine Gillian Tochter von Gabriel Halbeis aus
Ried im Oberinntal

Natürlich war der bevorstehende Gesamtsieg bei der „Großen Nacht der Edelweißgrauen“ der absolute Höhepunkt.

Die Spannung war nicht nur dem Publikum, sondern auch den 4 Finalisten im Ring anzusehen. Die letzten 4 Kühe standen im Ring und unser Preisrichter gab zu verstehen,

dass diese Grauviehvertreterinnen mit dieser starken Qualität eine große Freude auf den Betrieben sind und letztendlich die Siegerin das Zuchtziel ideal wiedergibt.

Die Kuh „BINE“, einer Semut Tochter aus dem Betrieb Oswald Stadelwieser aus Pfunds wurde in dieser spannenden Nacht zur Gesamtsiegerin gekürt. Der Jungzüchter Lukas Stadelwieser konnte es kaum fassen und nahm den Siegerpreis mit Freude entgegen.

Der Reservesieg ging an die Kuh „ERINA“, vorgeführt vom Jungzüchter Gabriel Halbeis aus Ried im Oberinntal.

Rang 3 ging an den Jungzüchter Eckhart Tobias, der mit seiner Bantus Tochter „LINDE“ erfolgreich war.

Mit Rang 4 hat der Jungzüchter Stefan Gebhart aus Fließ mit seiner Nonos Tochter „WINNI“ die Finalrunde abgerundet.



Gesamtsieg:
Lukas Stadelwieser mit seiner Kuh „Bine“ einer
Semut Tochter

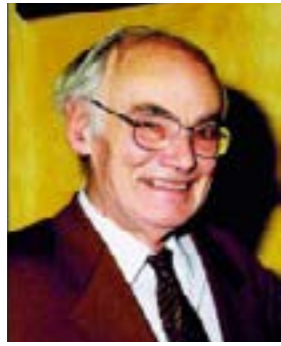
Zudem gab es bei dieser Jubiläumsschau ein besonderes Geschenk für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer. Nationalrat und Präsident Ing. Josef Hechenberger konnte allen Jungzüchterinnen und Jungzüchtern ein wunderschönes Singeisen überreichen.

Weitere Eindrücke von dieser Nacht der Nächte könnt ihr auf unserer Homepage www.tiroler-grauvieh.at auf der Jungzüchterseite einfangen.

Der Jungzüchterverein „Edelweißgrau“ möchte an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Dankeschön aussprechen und allen für die hervorragende und disziplinierte Vorführung der Tiere gratulieren.

Abschließend möchte sich der Jungzüchterverein „Edelweißgrau“ bei allen Sponsoren und bei allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken. Nur so konnte diese „Große Nacht der Edelweißgrauen“ wiederum zu einem unvergesslichen Züchtererlebnis werden.

GF Peter Pranger



FRANZ PIRCHNER

EHRENMITGLIED TIROLER GRAUVIEH

* 7. JANUAR 1927 † 26. JULI 2019

Leben und Wirken

Pirchner beendete seine Studien an der Universität Innsbruck (Medizin), der Tierärztlichen Hochschule Wien (Veterinärmedizin) und der Hochschule für Bodenkultur Wien (Landwirtschaft) mit den Abschlüssen als Diplom-Tierarzt und Dipl.-Agr.-Ing.

Nach seiner Tätigkeit an der Landwirtschaftskammer Tirol (1952–1954) absolvierte er ein Zusatzstudium mit dem Schwerpunkt Populationsgenetik in den USA mit Abschluss als Master of Science und als Ph.D.

Danach wurde er Versuchsleiter im Institut für Tierhaltung in Rottenhaus bei Wieselburg an der Erft (Niederösterreich).

1964 nahm er eine Stelle als ordentlicher Professor für Tierzucht an der Veterinärmedizinischen Universität Wien an. Anschließend, 1971, wurde er Ordinarius für Tierzucht und Haustiergenetik am Institut für Tierwissenschaften der Landwirtschaftlichen Fakultät der Technischen Universität München.

Der Schwerpunkt seiner Arbeiten bezog sich auf die Populationsgenetik und die quantitative Genetik in der Tierzucht sowie die Untersuchungen zur Fleischleistung des Pinzgauer Rindes.

Sein Hauptwerk: Populationsgenetik in der Tierzucht erreichte mehrere Auflagen, er war an mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen beteiligt, darüber hinaus betreute er 60 Doktoranden und 7 Habilitanden.

Ehrenämter

1966–1972 Präsident der Kommission für Tiergenetik der Vereinigung für Tierproduktion

1988–1992 Präsident des Internationalen Komitees für die Weltkongresse

1984–1988 Vorsitzender der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften

Vorsitzender des DGfZ-Ausschusses für genetisch-statistische Methoden in der Tierzucht

1987–1989 Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde

1975–1998 Herausgeber der „Zeitschrift für Tierzüchtung und Züchtungsbiologie“

Ehrungen und Auszeichnungen

1988 Kardinal-Innitzer-Preis (Würdigungspreis)

1988 Ehrendoktorwürde durch die Universität Gent (Belgien)

2005 Ehrendoktorwürde zum Dr. der Naturwissenschaften durch die ETH Zürich

1995 Hermann-von-Nathusius-Medaille in Gold

2007 Ehrenmitglied des Tiroler Grauviehzuchtverbandes

2007 Ehrenzeichen des Landes Tirol



WALTER KLINGLER

Viehhändler

† 27. Juli 2019

Einer der großen Unterinntaler Viehhändler und Exporteure, Herr Walter Klingler aus Wörgl, ist nach längerer Krankheit am 27. Juli 2019 im 88. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. In den Versteigerungshallen Tirols war er als potenter Käufer jahrzehntelang zu Hause - das Unterinntal und Osttirol waren auch sein bevorzugter Ab Hof-Handelsbereich. Nicht nur bei den Rindern, sondern auch bei den Pferden (Noriker) war Walter stets um Absatz bemüht. Schon sein Vater Anton und speziell sein Onkel Peter Klingler haben in den 20iger und 30iger-Jahren große Mengen an Tiroler Milchkühen in die landwirtschaftlichen Betriebe der Stadt Wien und an die privaten Milch-Maierien Wiens geliefert, damals noch mit der Bahn verladen. Walters größtes Hobby waren schnelle Pferde (Traber). Seine Traber liefen in Daglfing (Bayern), Salzburg, Wels, Baden und in der Wiener Krieau. Wegen seiner geschäftlichen, oft hektischen Umtriebe, wurde er von seinen Freunden liebevoll „s' Rennross“ genannt. Für seine Verdienste um den Zuchtviehabsatz erhielt er zahlreiche Ehrenzeichen der Tiroler Viehwirtschaft.

Wir werden uns seiner stets in Ehren erinnern. Herr, gib ihm die ewige Ruhe!



JOSEF MICHAEL FRITSCHKE

Gründungs- und Ehrenmitglied Grauviehzuchtverein Vorarlberg

*04. Juni 1941 † 10. Juni 2019

Nach langer schwerer Krankheit hat Gründungs- und Ehrenmitglied des Grauviehzuchtvereins Vorarlberg Josef Michael Fritsche sein Leben in Gottes Hände gelegt. Josef war seit der Gründung des Vereines (1993) als Vorstandsmitglied tätig. Bis 1998 als Obmann-Stellvertreter, später als Beirat und Zuchtexperte. 2003 wurde ihm vom Grauviehzuchtverein Vorarlberg die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Das ewige Licht leuchte ihm!



RÜCKBLICK

JÄNNER

GENERALVERSAMMLUNG RINDERZUCHT TIROL EGEN

500 Züchterinnen und Züchter folgten der Einladung zur ersten gemeinsamen Generalversammlung der Rinderzucht Tirol eGen am 31. Januar 2019 im FoRUM. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten hielt der Abend auch einige Highlights parat. Neben der Ehrungen der Jungzüchterprofis, des Jungzüchter-Erfolgsteams, der Lebensleistungskühe und ZAR-Preisträger statteten die Rumer Müller der Generalversammlung einen Besuch ab.



FEBRUAR

DIE GROSSE NACHT DER EDELWEISSGRAUEN

Der Jungzüchterverein Edelweissgrau hat mit der bereits zur traditionell gewordenen Nach der Edelweissgrauen, alias Night-Show die Züchterherzen höher schlagen lassen. Hoch erfreulich war, dass viele Ehrengäste der Einladug gefolgt sind und den Grauviehjungzüchtern die Ehre erwiesen haben. Die Ausstellung wurde ausschließlich mit Erstlingskühen durchgeführt und die Qualität war enorm hoch. Dabei ist hervorzuheben, dass keine Vorauswahl der Kühe getroffen wurde und trotzdem war das Niveau bei dieser Schau extrem hoch und einzigartig. Preisrichter Roland Hausegger aus Längenfeld hatte somit die Qual der Wahl.



TIER UND TECHNIK als Motor der Vermarktung

Das Tiroler Grauvieh ist von den landwirtschaftlichen Betrieben und Almen in der Schweiz nicht mehr wegzudenken. Als ideale Rasse für die Mutterkuhhaltung, sprich Qualitätsfleischerzeugung konnte sich das Tiroler Grauvieh in der Schweiz über Jahre etablieren. Dies ist unter anderem auf die ausgezeichnete Alptauglichkeit bei geringen Trittschäden, exzellente Fleischqualität bei guter Mutterleistung und vieles mehr zurückzuführen. Aufgrund dessen wurden in den letzten Jahren tausende trächtige Kalbinnen in die Schweiz exportiert.

Aber auch die Schweiz hat 2018 unter der enormen Trockenheit gelitten. So geriet der Absatz ein wenig ins Stocken. Von dem ist nach der Tier und Technik in St. Gallen - der wichtigsten Messen für das Tiroler Grauvieh, mit über 30.000 Besuchern - nichts mehr zu spüren. Der Ab-Hofankauf für die Schweiz ist wieder ordentlich in Schwung gekommen.



DIE QUAL DER WAHL - KUISA AUSSUCHEN

Von 100 Jungzüchtern und Youngsters, sowie 200 Grauviehzüchtern aus den Bundesländern Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich wurden in Summe knapp 700 Tiere gemeldet. Davon rund 600 Stiere, Ochsen, Kühe, Mutterkühe mit und ohne Kälber, Erstlingskühe und Kalbinnen auf Verbandsebene.

So hatte die Auswahlkommission in der KW im März 2019 die Qual der Wahl die gemeldeten Tiere auf gut die Hälfte zu reduzieren.



KUISA FACHTAGUNG

Auf das Gesamtpaket kommt es an



Rund 30 Jungzüchterinnen, Jungzüchter und Youngstes nahmen am 09. März 2019 beim Schulungstag im AZW in Imst teil. Es wurden die drei Hauptschwerpunkte „die Schur, das Vorführen eines Tieres und das Auftreten des Jungzüchters“ genau erklärt und besprochen.

Weiters wurde eine Preisrichterschulung durchgeführt, denn bei der kuisa wurde von den vereinseigenen Preisrichtern gerichtet. Bei diesem Lehrgang wurde eine einheitliche Vorgehensweise zur Beurteilung der Tiere und der weiteren Kriterien im Bewertungssystem in Theorie und Praxis gelehrt und besprochen.

64. ZENTRALE STIERMUTTERSCHAU

Stierzucht erfährt großen Zuspruch

Zur 64. Zentralen Stiermutterschau am 8. März in Imst wurden 24 Stiermütter aus sechs verschiedenen Linien der Kommission vorgestellt. Davon erfüllten 18 die Mindestexterieur-Anforderung für die Elite-Stierzucht. Die gekörnten Stiermütter präsentierten sich in durchaus guter Qualität und lässt somit die Vorfreude auf die kuisa weiter steigen!



BUNDESJUNGZÜCHTERCHAMPIONAT

Grauviehhungzüchter voll dabei!

Die Jungzüchter des Jungzüchtereines Edelweißgrau haben sich am letzten Wochenende in Niederösterreich beim Bundesjungzüchterchampionat hervorragend geschlagen. Die 8 Teilnehmer haben ein großartige Leistung abgeliefert und das Tiroler Grauvieh in ihrer natürlichen Art und Weise hervorragend präsentiert.

Renaldo Schöpf aus Längenfeld
Typ- und Vorführsieg



Marina Riedl aus Schönberg
Reservetypsieg und 3. Platz Vorführwettbewerb



APRIL

PRESSEKONFERENZ zur kuisa im LLA Cafe

Im LLA Cafe fand am 11. April gemeinsam mit der LLA Imst eine Pressekonferenz zur kuisa – eine ART Viehausstellung statt. Der Einladung folgte eine Vielzahl von Journalisten. Dabei informierten Obmann Stellvertreter ÖR Jakob Prantl und GF Raphael Kuen über das umfangreiche Programm zur kuisa.



MAI

KUISA

Von 3. bis 5. Mai 2019 fand die kuisa im AZW in Imst statt. Am Freitag konnte Zuchtleiter Ing. Raphael Kuen die Ausstellung mit einer großen Kunstausstellung eröffnen. Viele Kunstinteressierte, nicht nur aus den Züchterreihen, ließen sich dieses Spektakel mit anschließendem Buffet der LLA-Imst und der Agrarmarketing Tirol nicht entgehen. Am Samstag Nachmittag wurden dann die ersten Grauvieh-Tiere ausgestellt. Ganz im Vordergrund standen an diesem Tag die Jungzüchter. Insgesamt nahmen 59 Jungzüchter teil. Am Abend lud Alex Weber zur großen „Radio Tirol Musiktruch’n“ mit der Öztaler Band „Lätz Fetz“ ein. Das Zelt war pumpvoll und viele ließen den Tag bis in die frühen Morgenstunden an der Edelweiss Bar ausklingen. Am Sonntag war dann der große Tag der Entscheidungen. Gleich in der Früh starteten die ersten Gruppenentscheidungen. Zu Mittag hatten die Jungsters mit ihren Lieblingskälbern ihren großen Auftritt. Danach ging es dann in die heiße Phase und unsere Preisrichter hatten bei durchwegs guter Qualität die Qual der Wahl. Anschließend fand die Tombolaverlosung mit vielen tollen Preisen sowie die Prämierung des Fotowettbewerbs statt. Es war ein sehr erfolgreiches Wochenende und wieder einmal konnten sich die Grauviehzüchter unter Beweis stellen.



GRAUVIEH IM BALTIKUM

Anfang Mai wurden erneut 92 hochwertige Grauviehzuchttiere ins Baltikum exportiert.

Verkauf mit gutem Gewissen

Die kleinstrukturierte Landwirtschaft im Grauviehgebiet bringt es mit sich, dass ein hoher sozialer Kontakt zwischen Tier und Mensch besteht. Dementsprechend ungern werden Tiere oft verkauft, speziell für den Export. Bestehen beim Verkauf in die benachbarte Schweiz wenig Bedenken, so sind diese beim Verkauf in andere Staaten ungleich größer, beispielsweise ins Baltikum.

Weideprojekt Baltikum

Von unserem Handelspartner Vianco aus der Schweiz wurde mit der Baltic-Vianco vor Jahren eine Tochter im Baltikum zur Betreuung eines grundlandbasierenden Weidehaltungsprojektes gegründet. Im Frühjahr 2015 wurde den Verantwortlichen des Tiroler Grauviehzuchtverbandes dieses Projekt näher vorgestellt. Die strengen Haltungs- und Fütterungsbestimmungen im Sinne naturnaher und tierfreundlicher Fleischproduktion haben uns von Anfang an überzeugt. Im Sommer 2015 wurden bereits die ersten 60 Grauviehkälbinnen in die baltischen Staaten geliefert. Noch im selben Jahr konnte sich Geschäftsführer Raphael Kuen von den einwandfreien Bedingungen vor Ort überzeugen und mit ruhigem Gewissen die Heimreise antreten. Neben den vorbildlichen Haltungsbedingungen ist die professionelle Beratung der Landwirte beeindruckend.

Die Fakten

Das Baltikum ist eine waldreiche, von Dünen und Moränen geprägte Landschaft. Rund 40 % der Fläche ist bewaldet und weitere 40 % werden agrarwirtschaftlich genutzt. Ein Großteil des Grünlandes eignet sich aus klimatischen Gründen nicht für den Ackerbau; Fleischrinderhaltung ist die ideale Form der Grünlandnutzung.

Das Projekt

Baltic Grassland-Beef steht für Qualitätsfleisch von rund 20 Monate alten Rindern und Ochsen aus der Mutterkuhhaltung.

Baltic Grassland-Beef zeichnet sich durch umfangreiche Haltungs- und Fütterungsbestimmungen im Sinne einer naturnahen und tierfreundlichen Fleischproduktion aus. Die Kälber bleiben im Stall und auf der Weide mit ihren Müttern zusammen. Freilandhaltung mit Sommerweide und Winterauslauf ist Voraussetzung. Die Tiere nutzen Wiesen und Weiden auf extensive Weise.

Die Fütterung besteht vorwiegend aus Muttermilch, später auch aus Gras und Heu. Nach dem Absetzen im Alter zwischen 8 bis 10 Monaten ist die Laufstallhaltung Pflicht.

Baltic Grasland-Beef

Mit gutem Gewissen genießen. Baltic Grassland-Beef verpflichtet sich zu einer ökologischen, wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung. Der rationelle und schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt ist das erklärte Ziel des Projektes. Das Tierwohl verbunden mit hervorragender Fleischqualität steht dabei an oberster Stelle.

Die ersten Tiere wurden im Jahr 2017 auf die Insel geliefert, dass es den Tieren sichtlich gut geht sieht man auf den Bildern.



STIERAUFTRIEB BIRKENBERG

Mitte Mai wurden 15 Stiere in Birkenberg eingestellt. Bevor die Zuchtstiere in eine 30-tägige Quarantäne gestellt werden, werden sie gewogen und vermessen.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019 „Grauvieh bleibt Grauvieh“

Am 30.5.2019 - Christi Himmelfahrtstag - fand die Jahreshauptversammlung des Tiroler Grauviehzuchtverbandes für das Jahr 2018 statt. 300 Besucher konnten dabei von Obmann Erich Scheiber und Geschäftsführer Raphael Kuen begrüßt werden. Sie konnten von einem erfolgreichen letzten Jahr mit der Zusammenführung der Tiroler Rinderzuchtorganisationen berichten. 2018 wurden die richtungsweisenden Beschlüsse der Mitglieder in den Generalversammlungen der Rinderzuchtverbände – bei Grauvieh mit 100 % Zustimmung - für die historische Zusammenführung zur Rinderzucht Tirol eGen beschlossen. Wie Raphael Kuen in seinem Bericht erwähnte, brachte die Zusammenführung viele positive Aspekte für die Grauviehzüchter. „Grauvieh blieb Grauvieh“, so sah es auch Obmann Erich Scheiber. Grauvieh hat seinen Platz in der Rinderzucht Tirol eGen.

Absoluter Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung der erfolgreichen Züchter der Kuisa. 164 Aussteller wurden geehrt. Die Kuisa war ein Züchter- und Volksfest der besonderen Art. Mit den Themenbereichen „Kunst – Kulinarik – Kühe“ gelang ein vielbeachtetes Schauhighlight über die Züchtergrenzen hinaus. Viele Rückmeldungen bezeugten auch den sehr großen Erfolg dieses Schaukonzeptes und die ausgezeichnete Qualität der ausgestellten Tiere.

Zum Abschluss gab es für alle 300 Besucher ein Beiried vom Grauvieh Almochsen.



9 PLÄTZE 9 SCHÄTZE



Grauviehfrend Sepl Haueis schaffte es bei der ORF-Show 9 Plätze 9 Schätze mit den Tiroler Kaspressknödelsuppe auf den respektablen zweiten Platz. Dabei kam in der ORF-Liveshow die Werbung für das Tiroler Grauvieh nicht zu kurz.

JUNGZÜCHTER ALMWANDERTAG

Am 28. Juli 2019 fand der traditionelle Almwandertag der Grauvieh Jungzüchter statt – dieses Mal war das Ziel die Tarrenton Alm der Familie Tiefenbrunner im Bezirk Imst. Rund 60 Kühe aller Rassen verbringen den Sommer auf der Alm und es werden über 60.000 Liter Milch in Käse und Butter verarbeitet.



65. ZENTRALEN STIERMUTTERSCHAU 3 neue Stiermütter gekört

Zur 65. zentralen Stiermutterschau am 6. Juni in Imst wurden von neun gemeldeten Stiermutter-Kandidatinnen 6 aus 4 verschiedenen Linien der Kommission vorgestellt. Von den sechs vorgestellten Kandidatinnen erfüllten 3 die Mindestexterieur-Anforderung für die Elite-Stierzucht.



SCHMIRNER ALMTAG

Der Tiroler Grauvieh-Almochs ist das Vorzeigemodell für erfolgreiche Partnerschaft zwischen Bauern und Verarbeitern. Das Fest unterstreicht die Zusammenarbeit von Produzent, Handel und Konsument.

Stattdgefunden hat der Almtag bei bestem Wetter auf der idyllischen Lorenzalm. Nach der traditionellen Almmesse um 11 Uhr wurde für beste Unterhaltung und Verköstigung gesorgt. Neben saftigen Burgern, gab es köstlichen Schopf, hausgemachte Krapfen und Kuchen und erfrischende Getränke. Selbstverständlich hatte die Regionalität der Produkte höchsten Stellenwert.

Alles in allem war der 21. Schmirner Almtag ein rundum erfolgreiches Event!



HOHER BESUCH AM BIRKENBERG



Nach Abschluss der erfolgreichen Absamung der Grauviehstiere in Birkenberg konnte GF Raphael Kuen die Verantwortlichen der Lebensraum Tirol Holding GmbH in der Kontumazanlage willkommen heißen. So folgten der Einladung von KR Arthur Thöni bspw. neben den Aufsichtsräten der Holding Landeshauptmann Günther Platter und Stv. Josef Geisler, Alois Schranz, sowie der Geschäftsführer Josef Margreiter mit seinem Team

GRAUVIEH STIERFEST AM BIRKENBERG

Absamungsperiode erfolgreich abgeschlossen

Die achte Absamungssaison vom Tiroler Grauvieh wurde mit dem traditionellen Stierfest auf Birkenberg gebührend abgeschlossen. Zahlreiche interessierte Züchterinnen und Züchter konnten begrüßt werden, unter ihnen auch einige Ehrengäste und Funktionäre. Seit Mitte Mai standen 15 Grauviehstiere von bester Qualität und in ausgezeichnetem Pflegezustand auf der Stierstation und es konnten insgesamt 52.300 Samenportionen gewonnen werden. Die abgesamten Stiere decken insgesamt sieben verschiedene Blutlinien ab, die Stierväter sind: Barkus, Camilo, Daberus, Devis, Niclus, Orbach und Senat



TREFFEN MIT GRAUVIEHFUNKTIONÄREN IN PFELDERS



Am 26. August trafen sich einige unserer Vorstandsmitglieder mit Vertretern der nationalen Vereinigung sowie Grauvieh-Funktionären aus Südtirol. Nach der Besichtigung des Seppnerhofes in Pfelders wurde beim dortigen Wirt ausführlich über das Tiroler Grauvieh diskutiert und nach Synergien gesucht.

SEPTEMBER

BUNDESFLAISCHRINDERSCHAU mit Grauvieh Beteiligung



Am 7. und 8. September fand auf der Rieder Messe die Bundesfleischrinderschau mit reger Tiroler Beteiligung statt. Im Tierbeurteilungsbewerb der Rassen war die Rinderzucht Tirol mit den vier Rassen Sprinzen, Tuxer, Original Braunvieh und Tiroler Grauvieh vertreten. Preisrichter war der Schweizer Experte Matthias Gerber.

Schlussendlich kürte der Preisrichter folgende Bundessieger:

Bundessiegerin: GUNDI (Nukus) von Eva-Maria und Gotthard Jenewein (T)

Reservesiegerin: ASTRID (Sethis) von Eva-Maria und Gotthard Jenewein (T)

Wir möchten uns recht herzlich bei Eva-Maria und Gotthard Jenewein sowie bei Gertrude Hochmuth für die Teilnahme bedanken.

LENA EROBERT DIE HERZEN WIENS



Am 26. September wurde die Arkos-Tochter Lena von Revierleiter Gerold Vierbauch in den Tiergarten Schönbrunn geholt. Der Höhenunterschied von knapp 2.000 Meter dürfte ich dabei wenig ausmachen. So hat sie sich im Tiergarten bereits bestens eingefunden.

Die Jungkalbin wurde im Zuge der September-Versteigerung vom Zuchtbetrieb Kleon Manuel aus Vent ersteigert.

OKTOBER

66. ZENTRALEN STIERMUTTERSCHAU 5 neue Stiermütter

Am 4. Oktober 2019 fand die 66. Zentrale Stiermutterschau im AZW Imst statt. Von den 8 präsentierten Kandidatinnen wurden 5 aufgrund der Exterieurbewertung für die Elitestierzucht vorgesehen.



GEMÜTLICHER GRAUVIEHTOG IN GNADENWALD

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober 2019, luden die Rinderzucht Tirol eGen und die Familie Holzmann vom „Glaserhof“ zum Grauviehtog nach Gnadenswald ein.

Die teilnehmenden Grauviehzüchter und -freunde hatten die Möglichkeit den Betrieb zu besichtigen, sich über das aktuelle Stierprogramm zu informieren. Darüber hinaus gab Ehrenmitglied Hans Plattner (Fa. Hörtnagl) Einblick in die Qualitätsfleischvermarktung.

Betriebsentwicklung

2004 wurde der Stall von Karl Holzmann neu erbaut. Mittlerweile werden auf dem Betrieb 11 Mutterkühe, 45 Grauviehkälber und um die 80 Ochsen gehalten. Noch dazu kommen 100 braune Mutterschafe mit ca. 200 Lämmern. Die Tiere dienen der Fleischproduktion und werden direkt am Hof geschlachtet. Ein Teil des produzierten Fleisches wird an die Firma Hörtnagl geliefert und der andere Teil wird direkt ab Hof verkauft.

Auf dem Hof befindet sich auch eine Schnapsbrennerei in der Hofübernehmerin Lisa ihre aromatischen Edelbrände herstellt.

Das neueste Erfolgskonzept der Familie Holzmann beinhaltet die Vermietung der 2017 erbauten Location für Hochzeiten und Feiern.

Stierprogramm mit vielen jungen Stieren

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung wurde das neue Stierprogramm und die gezielte Paarung von GF Raphael Kuen vorgestellt. So spiegelt das neue Besamungsprogramm die Ideologie der Grauviehzüchter wider. Der Mix aus jungen vielversprechenden und arrivierten Stiere überzeugt nicht nur im Exterieur, speziell in den Fundamenten sondern auch in den Zuchtwerten, vor allem jedoch in den Fitnessseigenschaften. Die Wiedereinführung der gezielten Paarung in der Stierzucht stieß ebenso an großes Interesse und Wohlwollen.

Grauvieh aus der Sicht des Konsumenten

Ehrenmitglied und geschäftsführender Gesellschafter der Firma Hörtnagl, Hans Plattner, gab mit seinem Sohn Andreas interessanten Einblick in die regionale Qualitätsvermarktung. In der anschließenden regen Diskussion konnten viele Fragen der Produzenten beantwortet werden.

Regionale Verpflegung durch die Grauvieh Jungzüchter

Der Jungzüchterverein Edelweißgrau rundete die gelungene Veranstaltung mit bester Verpflegung mit heimischen Produkten ab.



WORKSHOP VIELFALT KLEINER RASSEN



50 Funktionäre aus den Züchtergremien der seltenen Rinderrassen nahmen beim Workshop zum Thema Vielfalt in kleinen Rassen in Oberndorf teil.

Zuchtextperten wie Grauvieh-Ehrenmitglied Prof. Dr. Johann Sölkner und Dr. Hermann Schwarzenbacher referierten vorwiegend über den Hintergrund der genomischen Selektion und deren Möglichkeit bei kleinen Rassen.

DRILLINGE IN LÄNGENFELD

Sie heißen Paula, Paulina und Pauline und ihre Geburt war eine kleine Sensation: In Längenfeld kamen kurz vor Weihnachten Grauvieh-Drillinge zur Welt. Am 23. Dezember hat die frischgebackene Kuhmama Piane – eine Stiermutter – drei weibliche Kälber geboren. Bei Kühen ist das eine extreme Seltenheit, die Wahrscheinlichkeit liegt im niedrigen Promillebereich. Die drei Kälbchen erfreuen sich übrigens bester Gesundheit.

Das kleine Weihnachtswunder passierte am Hof der Familie Wilhelm in Längenfeld. Man habe mit Zwillingen, aber nicht mit Drillingen gerechnet, gesteht Michael Wilhelm. „Das ist wie ein Lotto-Sechser“, meint er. Die Geburt sei ganz normal verlaufen.

Der Tradition entsprechend bekamen die Kälber Namen, die mit dem gleichen Anfangsbuchstaben wie jener ihrer Mutter beginnen – also mit P. Für Piane ist es bereits die siebte Geburt. Sie hat insgesamt elf Kälber auf die Welt gebracht – zweimal waren es Zwillinge. Die Freude am Hof über den Neuzugang ist entsprechend groß. Dort gab es übrigens schon einmal Drillinge – vor 27 Jahren.

DREI ZWILLINGSGEBURTEN IN FLIESS

SECHS GESUNDE KÄLBER

Eine wahre Sensation gibt es am Mutterkuhbetrieb am Betrieb von Reinhard Streng im Fließer Ortsteil Piller. Bei allen drei Herbstabkalbungen gab es drei Zwillingsgeburten. Die sechs Kälber sind gesund und topfit! „So etwas habe ich noch nie erlebt“ schwärmt der Biobauer. Insgesamt werden am Biobetrieb sechs Mutterkühe der Rasse Tiroler Grauvieh gehalten.

Reinhard Streng ist seit zehn Jahren beim Arbeitskreis Mutterkuh und vermarktet sehr erfolgreich über die Marke „Tiroler Jahrling“. Einkreuzt wird mit Limousin und Blaue Belgier. Der Bergbauernbetrieb liegt auf 1.350 Meter Seehöhe und es werden 7,5 Hektar Grünland bewirtschaftet, berichtet Peter Frank, Bezirksstellenleiter der Landwirtschaftskammer Landeck.





— WIR FORDERN DIE VERBINDLICHE —

HERKUNFTSKENNZEICHNUNG

Mittlerweile werden zwei Drittel des österreichischen Kalbfleisches zu Billigpreisen importiert, während unsere Kälber aufgrund des Preisdruckes exportiert werden müssen. Wir fordern die Herkunftskennzeichnung auf dem Teller, um den heimischen

Bauern und Konsumenten eine faire Chance zu geben. Mit der Herkunftskennzeichnung kann der Konsument entscheiden, für welches Produkt er sich entscheidet. 50 Cent würde beispielsweise heimisches Kalbfleisch auf dem Teller mehr kosten.



RINDERZUCHT.TIROL